

# DRACHEPOST



Offizielles Organ der Gemeinde Wichtrach  
www.wichtrach.ch

## Ä Ougeblick

### Erfahrungen mit dem Alter



*Es gehört zu meinen schönen Aufgaben als Gemeindepäsident, die 90- und 95-jährigen und älteren Wichtracherinnen und Wichtracher bei ihrem Geburtstag besuchen und die Wünsche der Gemeinde überbringen zu dürfen. Da dies in ihrer unmittelbaren Umgebung stattfindet, erhalte ich auch einen Einblick in die verschiedensten Lebenssituationen. Diese und weitere praktische Erfahrungen im Umgang mit dem Alter bilden die persönliche Grundlage zur Beurteilung der laufenden Anstrengungen in der Region Aaretal und in unserer Gemeinde zur Bewältigung der Altersfragen. So stimmt es mich positiv, dass neben viel Papier auch konkrete Lösungen entstehen wie der Neubau und die Umgestaltung des Alterszentrums Neuhaus. Ich danke allen Beteiligten für die hier erbrachte grosse Leistung. Damit werden wir zusammen mit den Einrichtungen in Oberdiessbach über genügend Betten im stationären und teilstationären Bereich über längere Zeit verfügen. Im Verlaufe des Sommers wird die Region Aaretal die letzte Untersuchung abliefern, die sich mit dem sozio-kulturellen Bereich sowie einem zusammenfassenden Umsetzungsbericht befasst und die Entscheidungshilfe sein wird bei der Frage, was regional und was schlussendlich lokal in den einzelnen Gemeinden zu entwickeln sein wird. Die Lücken in Wichtrach sind bekannt, es fehlen alters- bzw. behindertengerechte Wohnungen. Hier arbeitet die gemeinde-eigene Arbeitsgruppe vorab an Entscheidungshilfen, sie berichtet in der «Drachepost» darüber. Die Wünsche werden immer deutlicher. Jetzt wird es darum gehen, vernünftige, machbare und bezahlbare Lösungsansätze zu finden. **Peter Lüthi, Gemeindepäsident***

## I dere Nummere

4/5	Hochwasserschutz
11	Neuigkeiten aus der Schule
12/13	Ein Wichtracher in Haiti
15	Wichtracher Chöpf
18/19	Lehrlingsausbildung
25	Hans Frey und seine Kaninchen
28	Hundesport im Sagibach
36	Was isch los?

## Alterssitz Neuhaus: Zuerst das grosse Fest, dann der Umzug



Modern, funktionell und komfortabel: Das Neue Haus des Alterssitzes Neuhaus zwischen Wichtrach und Münsingen. *Bild Bo.*

*Mit einem grossen Fest wird am 28. August der Neubau des Alterssitzes Neuhaus gefeiert. Und nur zwei Tage später werden die Bewohnerinnen und Bewohner vom Altbau ins komfortable Neue Haus umziehen können.*

Der 28. August wird in der wechselhaften Geschichte des Alterssitzes Neuhaus zu einem historischen Tag: Mit einem grossen Fest wird das Neue Haus, mit dessen Bau man am 16. Februar 2009 begonnen hatte, eingeweiht und der Öffentlichkeit präsentiert. Und nur zwei Tage später können die Bewohnerinnen und Bewohner in das neue Gebäude umziehen. «Dieser Umzug sollte eigentlich keine grösseren Probleme bieten», gibt sich Geschäftsleiter Ernst Schweizer zuversichtlich, «denn die Wege sind ja kurz.»

### Modern und konkurrenzfähig

Mit berechtigtem Stolz und mit Genugtuung blicken Ernst Schweizer und der Verwaltungsratspräsident Hansruedi Blatti dem

grossen Tag entgegen. Der Alterssitz Neuhaus, der von 1905 bis 2002 unter der Leitung der Stadt Bern stand, wird ab September über einen modernen, komfortablen und damit konkurrenzfähigen Neubau verfügen. Die ANA AG (Alterssitz Neuhaus AG), die den Betrieb im Jahr 2003 übernahm, hat jedoch ihr Endziel noch nicht erreicht. In einer zweiten Etappe soll aus dem Altbau in den Jahren 2011/12 das Haus Balance werden. Am Standort Neuhaus sollen Kleinwohnungen mit den Dienstleistungen Begleitung und Hotellerie entstehen. Der Landsitz, der 1725 vom Patrizier Georg Steiger erbaut worden war, soll primär der Verwaltung zur Verfügung stehen.

Vorerst steht jedoch die Einweihung des Neubaus Ende August im Vordergrund. Das Neue Haus, «ein Lebensraum mit Begleitung und wunderschöner Aussicht ins Aaretal» (Eigenwerbung), kann am 28. August, am Tag der offenen Tür, von allen Interessierten besichtigt werden.

*Emil Bohnenblust*  
Lesen Sie weiter auf den Seiten 2 und 3

## Das Neue Haus im Alterssitz Neuhaus



*Viel Tageslicht im Innern des Neubaus, komfortable Zimmer mit schönen Aussichten: Der Neubau des Alterssitzes Neuhaus wird modernsten Komfort bieten.*

Licht und Weite charakterisieren die fantasievolle Konstruktion, die nach den Plänen des Zuger Architekten Renzo Bader realisiert wurde. Der Grundriss ähnelt einer Schleife: Zwei abgewinkelte Gebäudeflügel sind durch den Eingangsbereich miteinander verbunden. Der ganze Bau ist drei Stockwerke hoch, wobei auf jeder Seite ein grosszügiger Lichtschacht ein Wintergarten-Ambiente vermittelt. Die Sonne scheint dadurch auch in die Gänge im Innern des Hauses und macht tagsüber künstliche Beleuchtung weitgehend überflüssig. Der Innenbereich wirkt durch diese Glasstruktur offen und überschaubar.

### Blick ins Grüne

Auf jeder Seite dieses Innenhofs befinden sich jeweils sechs Einzelzimmer, die alle an der Aussenseite des Gebäudes angelegt sind. Grosse Fensterfronten geben den Blick ins Grüne frei: in den Blumengarten, in die Berge oder Richtung Belpberg und Aaretal. Am äusseren Ende des jeweiligen Gebäudeflügels befindet sich auf jedem Stockwerk ein Aufenthaltsraum mit Kochgelegenheit. Er dient der jeweiligen Wohngruppe als Wohn- und Speisezimmer. Auch dieser Bereich ist fast rundherum verglast. Vorgelagert ist eine grosse Aussenterrasse.

### Fünf Wohngruppen

Das ganze Gebäude bietet Platz für 60 Pensionäre, also zwanzig mehr als bisher. Sie werden in fünf Wohngruppen à 12 Personen aufgeteilt. Trotz des höheren Komforts bleiben die Wohn- und Pflégetarife gleich wie bisher. Der Neubau mit den komfortablen Einzelzimmern stösst auf reges Interesse. Bereits sind nur noch wenige Betten frei. Weiterhin vorgesehen ist jedoch das beliebte Ferienzimmer für Entlastungs- und Schnupperaufenthalte.

*Silvia Leuenberger*



Lichtdurchflutete Gänge und moderne, aber gemütliche Zimmer zeichnen den Neubau aus.

*Bilder: Silvia Leuenberger, Emil Bohnenblust, zvg.*



Der Neubau fügt sich bestens in die Natur ein und wird seinen Bewohnerinnen und Bewohnern viel Komfort bieten. Der Landsitz (ganz unten rechts) wurde anfangs des 18. Jahrhunderts vom Patrizier Georg Steiger erbaut.

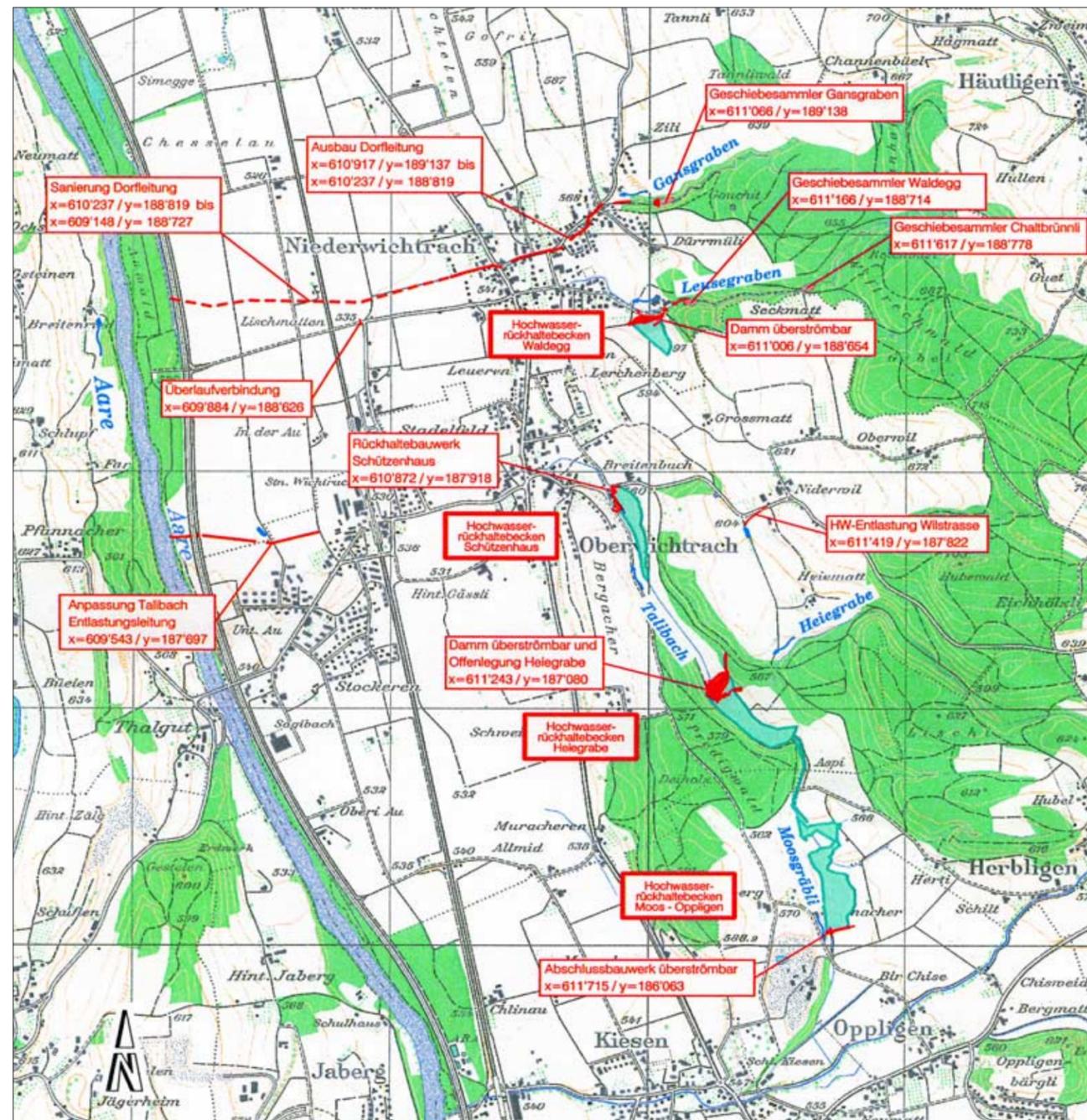
## Hochwasserschutz Wichtrach

Im Jahre 2009 wurden die Mitwirkungen zu den Projekten Talibach, Leusegraben- und Gansgrabenbach durchgeführt und das Gesamtprojekt zur Vorprüfung durch die kantonalen Instanzen vorbereitet. Die Unterlagen wurden Ende März 2010 dem zuständigen Wasserbauingenieur, Herrn A. Fahrni, OIK II abgeliefert. Mit der Vorprüfung erhalten wir die Sicherheit, dass das

Projekt technisch wie vorgeschlagen realisiert werden kann und mit welchen Subventionen wir rechnen können. Wir hoffen, dass wir den Bericht vom Kanton zur Vorprüfung vor den Sommerferien erhalten und dann darauf basierend das Projekt formell auflegen können. Nach der Behandlung allfälliger Einsprachen werden die Stimmberechtigten in einer Urnen-

## Die nächsten Planungsschritte

abstimmung darüber zu befinden und den Gesamtkredit zu bewilligen haben. Dies wird wohl anlässlich der ersten eidgenössischen bzw. kantonalen Abstimmung im Jahre 2011 erfolgen. Parallel zu diesen Massnahmen müssen die Vorverträge mit den betroffenen Landbesitzern abgeschlossen werden. Sofern alles wie geplant läuft, sind erste bauliche Massnahmen im Jahr 2011 denkbar.



Ausschnitt aus Landeskarte 1:25'000, Blatt 1187 Münsingen

## Die Umsetzung in Teilprojekten (siehe auch Plan)

Das Gesamtprojekt wird in Teilprojekte aufgeteilt, wobei jedes für sich an einem bestimmten Ort realisiert werden kann und als solches jeweils einen Schritt zur Erhöhung des Schutzes bewirkt. Mit dieser Aufteilung wird die Projektsteuerung erfolgen entsprechend den finanziellen Mitteln, den Kapazitäten, dem Stand der rechtlichen und technischen Vorbereitungen und den Schutzbedürfnissen. Die Grundidee des Gemeinderates dabei ist, dass man den Schutz bei den drei Bächen quasi parallel schrittweise erhöht. Ein anderes Konzept könnte darin bestehen, dass man einen Bach nach dem andern bearbeitet.

### Die Teilprojekte im Talibach (in Fließrichtung)

Folgende Teilprojekte haben sich nach der Mitwirkung ergeben:

- Rückhaltung Moos-Oppligen
- Rückhaltung Heiegraben
- Rückhaltung Schützenhaus
- Überlastsicherung Wilbächli
- Sanierung der Eindolung des Talibaches bis zur Giesse (in Arbeit)
- Massnahmen an der Entlastungsleitung Talibach im Bereich Autobahn und Mittelweg

### Die Teilprojekte beim Leusegrabenbach (in Fließrichtung)

- Neuer Geschiebesammler Chaltbrünnli
- Zusätzliche Geschieberückhaltungen vor dem Einlaufwerk Rückhaltung Waldegg
- Rückhaltung Waldegg
- Rückhaltung vor der SBB-Bahnlinie

### Die Teilprojekte beim Gansgrabenbach (in Fließrichtung)

- Zusätzliche Geschieberückhaltung vor dem Einlaufwerk
- Erhöhung des Leitungsquerschnittes durch Ersatz alter und ungenügender Leitungsabschnitte der Bacheindolung im Dorfbereich und neuer Sammler und Überlauf am Lochweg
- Sanierungsarbeiten an der eingedolten Bacheinleitung vom Zusammenfluss Leusegraben und Gansgraben bis zur Autobahn.

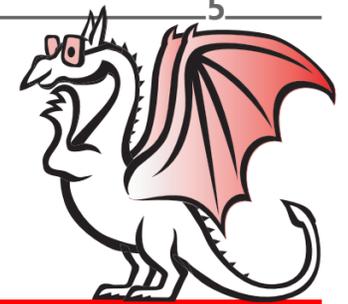
### Was hat sich mit dem vorliegenden Projekt gegenüber den beiden Projekten der Gemeinden Ober- und Niederwischtrach geändert?

Niederwischtrach hatte im Jahre 2000 ein Projekt, das bereits vorgeprüft war, das Projekt wurde aber wegen den Kosten aufgeschoben. Praktisch gleichzeitig liess auch die Gemeinde Oberwischtrach ein Projekt ausarbeiten, das aber wegen grossem Widerstand gegen die vorgeschlagene Lösung nicht weiter verfolgt wurde. Beide Gemeinden zusammen gaben dann die Erstellung der Gefahrenkarte für das gesamte Gemeindegebiet in Auftrag, die 2004 der neuen Gemeinde Wichtrach abgegeben wurde.

In die Überarbeitung der «alten» Projekte wurde folgendes einbezogen:

- Einbezug der Gefahrenkarte, was bewirkte, dass neben der Dimensionierungsforderung «HW 100» (Hochwasser, das alle 100 Jahre eintrifft) auch eine Untergrenze definiert werden konnte, indem im Minimum gegen ein HW30 (Hochwasser, das alle 30 Jahre eintrifft) gesichert wird, das ein Gebiet gefährdet, das mit der Farbe Blau im Zonenplan Landschaft dargestellt wird: Mit der Minimum-Massnahme soll das «blaue» Gebiet «gelb» werden.
- Überprüfung der Mengenergebnisse unter Einbezug auch der Siedlungsentwässerung. Die drei Bäche dienen nicht nur der Hangentwässerung, sondern auch der Siedlungsentwässerung, mit andern Worten, nicht die ganze Kapazität des Abflusses darf für die Hangentwässerung gerechnet werden, die Bedürfnisse der Siedlungsentwässerung müssen eingerechnet werden.
- Möglichst umfassende Rückhaltung, am liebsten vor dem Dorf (Talibach und Leusegrabenbach), aber auch nach dem Dorf (SBB-Linie). Diese Rückhaltung mit einem kontrollierten Abfluss nach der Hochwassersituation dient nicht nur dem Dorf sondern auch allen untenliegenden Orten (Giesse fliesst durch Münsingen usw). Rückhaltung vor dem Dorf schafft Zeit für die Alarmierung und die Bereitstellung von allfälligen mobilen Schutzmassnahmen im Objektbereich. Damit werden alle Massnahmen die bereits früher getroffen wurden in Niederwischtrach nicht obsolet, sondern man erhält mehr Zeit, diese einzurichten, vor allem wenn das Schutzziel HW 100 nicht erreicht wird.
- Möglichst gute Integration der baulichen Massnahmen im Orts- und Flurbereich. Es ist zu beachten, dass Bauwerke, einmal erstellt, dann permanent vorhanden sind. Sie dürfen sich nicht zum «permanenten Ärgernis» entwickeln, sondern müssen so gelöst werden, dass sie sich mit der Zeit in ihre Umgebung integrieren.
- Berücksichtigung des Zustandes der bestehenden Infrastrukturen, so dass da, wo in absehbarer Zeit Sanierungen anstehen, diese möglichst im Rahmen der Hochwasserschutzmassnahmen gleich realisiert werden.
- Schaffen von Kapazitäten zur Hochwasserentlastung des Westkanales zur ARA Münsingen. Dadurch dass im Siedlungsgebiet zumeist Mischleitungen bestehen (Schmutz- und Oberflächenwasser werden in einer einzigen Leitung abgeführt), entstehen im Westkanal bei Starkregen heute kritische Zustände, die nach Lösungsmassnahmen rufen.
- Umsetzung neuer rechtlicher Vorgaben von Bundeseite wie zum Beispiel die Kosten-Nutzen-Rechnung.
- Ökologische Massnahmen wo möglich, z.B. Ausdolung Heiegrabenbach.

Peter Lüthi



## Us em Gmeindrat

### Buslinie Aaretal/Kiesental

Der Gemeinderat hat dem dreijährigen Versuchsbetrieb für eine Buslinie aus dem Kiesental (Oberdiessbach) über Oppligen, Kiesen und Wichtrach nach Münsingen zugestimmt. Kiesen hat als einzige Gemeinde dem Versuchsbetrieb nicht zugestimmt und bekommt deshalb auch keine Haltestelle. Fahrplan und Haltestellen sind zur Zeit in der Bereinigungsphase.

### Gebührenanpassungen

Auf den 1. Oktober 2010 müssen die Gebühren für Wasser und Abwasser nach oben korrigiert werden, weil der gesetzlich verordnete Reservenabbau nun abgeschlossen ist:

Wasserversorgung, Grundgebühr/Wohnung neu 125 Franken (bisher 85 Franken). Verbrauchsgebühr/Kubikmeter 95 Rappen (bisher 70 Rappen). Abwasserentsorgung, Grundgebühr/Wohnung neu 130 Franken (bisher 100 Franken). Verbrauchsgebühr/Kubikmeter Fr. 1.60 (bisher 1.40). Regenabwasser/Wohnung 30 Franken (bisher 10 Prozent der Grundgebühr). Auf den 1. Januar 2011 können dagegen die jährlichen Kehrichtgebühren weiter gesenkt werden (exkl. MwSt), Einzelpersonenhaushalt neu 35 Franken (bisher 45 Franken), Mehrpersonenhaushalt neu 50 Franken (bisher 70).

### Gehweg Ortseinfahrt Nord

Am 1. Juni wurde der Gehweg Ortseinfahrt Nord vom Gassacherweg bis zur Siedlungsstrasse abgenommen. Bauherr war der Kanton Bern. Die Gemeinde Wichtrach war insofern beteiligt, als mit diesem Bauwerk auch gleichzeitig die alte Wasserleitung zum Neuhaus durch eine neue mit grösserem Kaliber ersetzt wurde.

### Sanierung Autobahn

Am 2. Juni wurden die Gemeindebehörden darüber informiert, dass die umfassende Sanierung der 40jährigen Autobahn A6 von Rubigen bis Spiez für die Periode von 2013 bis 2018 geplant ist, die nötige Kreditsprechung vorausgesetzt. Der Betonbelag soll dabei durch einen modernen Asphaltbelag ersetzt werden, welcher eine recht erhebliche Lärmreduktion bewirken wird.

PL / Bo.



# Gut bedient in Wichtrach



**gartenbau  
brügger  
3114 wichtrach**

D. + S. Brügger  
Thalstrasse 1  
3114 Wichtrach

Telefon 031 781 12 62  
Telefax 031 781 24 32  
Mobile 079 680 31 61

**Gartenträume  
Sanierungen  
Neuanlagen  
Gartenpflege**



**Parkett Glauser GmbH**  
Birkenweg 4  
3114 Wichtrach

**Bodenbeläge**  
Parkett  
Kork  
Laminat

Tel./Fax 031 781 08 69  
www.parkettglauser.ch

Mobil 079 749 12 70  
E-mail: info@parkettglauser.ch

**Beutler** metall AG

Schlosserei Metallbau, Rohr- und Profilbiegerei  
3114 Wichtrach

Telefon 031 781 01 52 Fax 031 781 32 64  
beutlermetall@bluewin.ch www.beutlermetall.ch

Steiner Wichtrach Haustechnik AG  
Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach  
031 780 20 00

www.steiner-ht.ch



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke  
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

**BACHMANN  
ELEKTRO AG**

Römerweg 4 · Postfach 259 · 3114 Wichtrach  
Tel. 031 781 40 40 · Fax 031 781 40 41  
www.bachmann-elektro.ch · info@bachmann-elektro.ch

Mitglied Autogewerbe-Verband der Schweiz AGVS

**AUTOCENTER  
MACINKO GmbH**

**Garage – Carrosserie – Pneuhaus – Autozubehör**

Bernstrasse 13, 3114 Wichtrach  
Telefon 031 781 49 49, Telefax 031 781 49 79, Mobile 079 408 68 02

**Malerarbeiten Hansruedi Jenni  
3114 Wichtrach**

Umbau – Neubauten  
sämtliche Maler- und Tapeziererarbeiten  
Temporäreinsätze

Fröschenmösliweg 6  
Tel. 031 781 23 22, Natel 079 209 34 74



**JORNS**

**BÄCKEREI - KONDITOREI**

LEBENSMITTEL - MILCHPRODUKTE U. SCHNITTKÄSE

DORFPLATZ 11 3114 WICHTRACH

TEL. 031 781 01 41

**Räz Schriften** GmbH Wichtrach Telefon 031 781 19 24



**Beschriftungen Digitaldruck Messebau**

Wetterfeste Bilder, Kleber und Etiketten

## Geschichte und Geschichten im Dorf

**1957** Bei der Erarbeitung der Ortsgeschichte (siehe Kasten) sind wir im Protokoll der Einwohnergemeindeversammlungen Oberwichtach, 1947–1962, im Jahre 1957 auf folgende Tabellen gestossen:

### Einkommenssteuer

Einkommensstufen (Fr.)	Anzahl Steuerpflichtige	Gemeindesteuern (Fr.)	% der Steuerpflichtigen	% der Gemeindesteuern
0– 2'000	136	7'435.15	42,5%	7,6%
2'100– 4'000	97	15'809.15	30,3%	16,6%
4'100– 6'000	35	10'471.25	11,0%	10,9%
6'100–10'000	27	13'913.40	8,4%	14,6%
10'100–20'000	17	17'465.35	5,3%	18,2%
20'100–50'000	8	30'803.55	2,5%	32,1%
Total	320	95'897.65	100,0%	100,0%

Daraus ergibt sich, dass 25 Steuerpflichtige (= 7,8%) insgesamt 50,3% der Einkommenssteuern bezahlten.

### Vermögenssteuer

Vermögensstufen (Fr.)	Anzahl Steuerpflichtige	Gemeindesteuern (Fr.)	% der Steuerpflichtigen	% der Gemeindesteuern
10,000– 25'000	61	1'210.60	42,6%	5,6%
25'000– 50'000	32	1'861.20	22,4%	8,6%
50'000–100'000	23	2'967.80	16,1%	13,6%
100'000–200'000	18	5'800.00	12,6%	26,5%
200'000–400'000	7	6'016.70	4,9%	27,5%
400'000 und mehr	2	3'990.60	1,4%	18,2%
Total	143	21'846.90	100,0%	100,0%

Daraus ergibt sich, dass 61 Steuerpflichtige (= 42,6%) insgesamt 5,6% der Vermögenssteuern bezahlten.

## Vergleich Steueranteile

**2008** Es stellt sich natürlich die Frage, wie dies heute aussieht. Die Finanzverwaltung von Wichtrach hat dazu folgende Tabellen für die Einwohnergemeinde Wichtrach für das Jahr 2008 zusammengestellt:

### Einkommenssteuer

Taxation	Steuerpflichtige Anzahl	in %	Steuerertrag Fr.	in %
0	354	14,66%	0	0,00%
10.000	131	5,42%	26.523	0,42%
20.000	202	8,36%	149.216	2,36%
30.000	271	11,22%	356.116	5,63%
40.000	312	12,92%	592.351	9,37%
50.000	303	12,55%	764.588	12,09%
60.000	218	9,03%	681.036	10,77%
70.000	184	7,62%	692.589	10,95%
80.000	113	4,68%	495.411	7,84%
90.000	86	3,56%	442.798	7,00%
100.000	59	2,44%	345.745	5,47%
>100.000	182	7,54%	1.775.846	28,09%
Total	2415	100,00%	6.322.219	100,00%

Daraus ergibt sich, dass rund 20% der Steuerpflichtigen insgesamt 0,42% der Einkommenssteuern der Gemeinde bezahlen oder 18,2% der Steuerpflichtigen insgesamt 48% der Einkommenssteuern bezahlen.

### Vermögenssteuer

Taxation	Steuerpflichtige Anzahl	in %	Steuerertrag Fr.	in %
0	634	26,25%	0	0,00%
100.000	962	39,83%	3.079	0,55%
200.000	236	9,77%	30.291	5,46%
300.000	134	5,55%	30.935	5,57%
400.000	106	4,39%	37.851	6,82%
500.000	76	3,15%	36.377	6,55%
600.000	57	2,36%	37.185	6,70%
700.000	37	1,53%	30.444	5,48%
800.000	34	1,41%	30.813	5,55%
900.000	24	0,99%	22.801	4,11%
1.000.000	18	0,75%	23.148	4,17%
5.000.000	92	3,81%	216.349	38,98%
>5'000'000	5	0,21%	55.808	10,05%
Total	2415	100,00%	555.081	100,00%

Daraus ergibt sich, dass mehr als ein Viertel der Steuerpflichtigen keine Vermögenssteuer bezahlen.

### Ortsgeschichte Wichtrach



Über [www.wichtrach.ch](http://www.wichtrach.ch), Rubrik Ortsgeschichte, Wichtracher Hefte können die verfügbaren Hefte heruntergeladen und ausgedruckt werden oder über Telefon 031 780 20 80 (Gemeindeverwaltung) bestellt werden (Kosten pro Heft: Fr. 10.-).

Heft	Titel	Periode)	Version	Status
1	Die vor- und frühgeschichtliche Zeit bis ins Mittelalter	300 v.Chr.–1406	1.1	verfügbar
2	Wichtrach unter Schultheiss und Rat von Bern	1406–1740	1.1	verfügbar
3	Vom Niedergang des alten Bern bis zum demokratischen Volksstaat	1740–1848	1.1	verfügbar
4	Vom Bundesstaat bis zum 1. Weltkrieg	1848–1914	1.1	verfügbar
5	Die Zeit der Weltkriege	1914–1945	1.1	verfügbar
6	Grosse Veränderungen	1946–1975	1.0	verfügbar
7	Konsolidierung und Ausbau	1975–2003		in Arbeit
8	Das neue Wichtrach	2004		in Arbeit

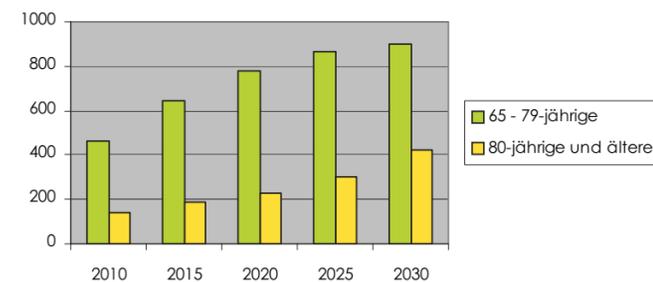
# Projekt Altersplanung

Der nachfolgende Text ist die Zusammenfassung aus dem Bericht, der auf Grund der Befragungsergebnisse bei der älteren Wichtracher Bevölkerung erstellt wurde. Der Bericht kann über das Internet unter [www.wichtrach.ch](http://www.wichtrach.ch) heruntergeladen oder bei der Gemeindefeldstrasse 20, bezogen werden.

Die Befragung wurde in zwei Etappen durchgeführt, zuerst für die über 75-jährigen, dann für die 60- bis 74-jährigen. Die Fragen wichen teilweise ab, dies spiegelt sich auch in der Auswertung. Auf die Befragung haben rund 46 Prozent der in Wichtrach lebenden Seniorinnen und Senioren sowie Betagten geantwortet. Dies ist beachtlich. Bei der Interpretation der Ergebnisse muss beachtet werden, dass diejenigen Wichtracherinnen und Wichtracher, die in ein Heim eingetreten sind, mit der Befragung nicht mehr erreicht werden konnten.

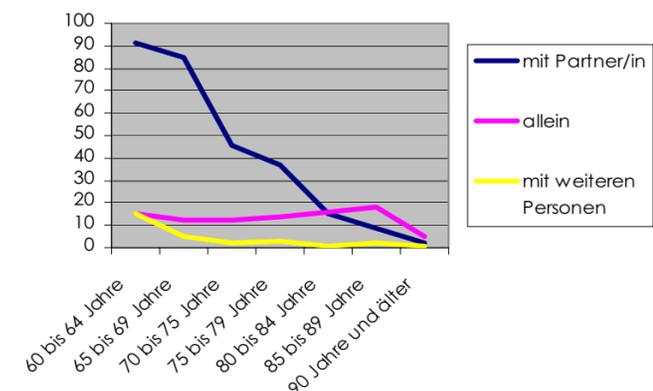
**Demografie:** Die Zahl der Senioren und Betagten liegt gemäss den kantonalen Projektionen 2008 zur demografischen Entwicklung rund 18 Prozent höher als in den Projektionen 2004, die der Altersplanung der Region Aaretal zugrunde liegen. Der Handlungsbedarf steigt entsprechend.

Bevölkerungsentwicklung Wichtrach 65 Jahre plus  
2010 bis 2030



**Aktuelle Lebens- und Wohnformen:** Aktuell leben rund zwei Drittel der Senioren und Betagten mit ihrem Partner zusammen, wobei der Anteil der Alleinstehenden mit höherem Alter naturgemäss zunimmt. Überraschend hoch ist der Anteil derjenigen, die im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung leben. Dieser liegt im Mittel bei knapp 80 Prozent und sinkt auch in der ältesten Gruppe der Befragten nicht unter 60 Prozent.

Lebensform nach Altersgruppe



## Das ergab die Befragung von älteren Wichtracherinnen und Wichtrachern

**Eignung der aktuellen Wohnform für den Ruhestand:** Die meisten Antwortenden möchten möglichst lange in ihrer Wohnung bleiben. Unter den 60- bis 74-jährigen beurteilen rund 48 Prozent ihre Wohnsituation als geeignet für den Ruhestand. Immerhin 46 Prozent beurteilen sie als nur bedingt geeignet. Trotzdem haben nur wenige, darunter vor allem Vertreterinnen und Vertreter der jüngsten Altersgruppe, konkrete Pläne, um die Situation zu verbessern. Eine frühzeitige Sensibilisierung für die Anpassung der Wohnsituation hat darum erhebliche Bedeutung.

**Und wenn ich umziehen müsste?** Auf die Frage, wie sie wohnen möchten, wenn sie ihre Wohnung aus welchen Gründen auch immer verlassen müssten, wurden die folgenden Wünsche geäußert (Mehrfachnennungen möglich):

- Umzug in eine altersgerechte Wohnung: 45 Prozent,
- Umzug in eine Alterssiedlung oder in eine Wohnung bei einem Heim: 25,
- Umzug in eine andere Wohnung ohne weitere Anforderungen: 30,
- Umzug in eine Alterswohngemeinschaft: 15 und
- Umzug in ein Altersheim: 12 Prozent.

Die Zahlen zeigen, dass der Bedarf nach altersgerechten Wohnungen hoch und damit die Förderungsstrategie der Gemeinde richtig ist.

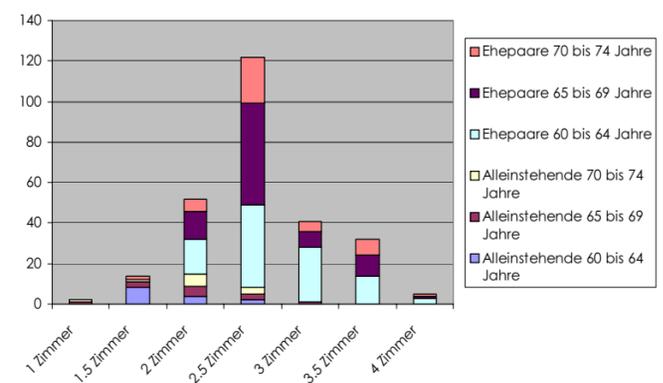
**Und wenn ich leicht pflegebedürftig würde?** Auch bei leichter Pflegebedürftigkeit möchten praktisch alle in ihrer Wohnung bleiben, sei es mit Unterstützung durch die Spitex (260 Nennungen) oder durch Angehörige (43 Nennungen). Die kontinuierliche Entwicklung der Spitex ist darum wichtig.

**Wunschlage von Alterswohnungen:** Die Antworten auf diese Frage ergeben ein klares Bild. Mit 134 Nennungen ist der Standort Sägeweg klar am beliebtesten. Auf die Dorfkerne Ober- und Niederwichttrach und auf den Sonnenrain entfallen jeweils rund 50 Nennungen. Es ist damit richtig, vorab den Standort Sägeweg zu entwickeln.

**Wunschgrösse von Alterswohnungen?** Klar am beliebtesten sind 2½-Zimmer, gefolgt von 2- und 3-Zimmerwohnungen. Aufgrund der Befragung wäre ein Mix von 60 Prozent 2½- und je 20 Prozent 2- und 3-Zimmerwohnungen bedarfsgerecht.

**Preisgünstige Wohnungen sind gefragt:** Die Vorstellungen zum Mietpreis von Alterswohnungen zeigen, dass – gemessen am heutigen Preisniveau für Neubauwohnungen – vorab preisgünstige Wohnungen gefragt sind.

Wunschgrösse von Alterswohnungen



**Baufachperson altersgerechtes Bauen:** Die Nachfrage nach einer Baufachperson für altersgerechtes Wohnen scheint begrenzt zu sein, nur 32 Prozent der Antwortenden befürworten dieses Angebot. Falls die oben vorgeschlagene Sensibilisierung für eine frühzeitige Anpassung des eigenen Hauses oder der eigenen Wohnung für das Wohnen im Alter greift, könnte dieser Bedarf allerdings zunehmen.

**Mobilität:** Die Gruppe der 75-jährigen und Älteren wurde auch danach befragt, wie sie ihre Mobilität einschätzen. Das Urteil fällt überraschend positiv aus, wobei allerdings viele die Frage nach der Mobilität mit dem Auto und mit dem öffentlichen Verkehr nicht beantworten, vermutlich, weil sie diese Verkehrsmittel nicht oder nur wenig nutzen.

**Wohnumfeld und Nachbarschaft:** Auch die Fragen nach Wohnumfeld und Nachbarschaft wurden nur der Gruppe der 75-jährigen und Älteren gestellt. Auch hier fällt das Urteil überraschend positiv aus. Einkaufsmöglichkeiten und Kontakte in der Nachbarschaft werden nur von wenigen als ungenügend beurteilt. Am kritischsten wird die Verkehrssicherheit mit 14 «ungenügend» beurteilt. Die Befragung zeigt in den Themen Einkaufen, Nachbarschaft und Verkehrssicherheit keinen Handlungsbedarf.

**Informelle Hilfsstrukturen:** In der Gruppe der 75-jährigen und Älteren kommen zwei Drittel alleine mit ihren Tagesarbeiten zurecht, ein Drittel der Antwortenden braucht dabei Unterstützung. Die Hilfe von Angehörigen wird von rund 71 Prozent als gut bis sehr gut bezeichnet, rund 20 Prozent beantworten die Frage nicht. Die nachbarschaftliche Hilfe wird noch von mehr als der Hälfte der Antwortenden als gut bis sehr gut bezeichnet, bei der Hilfe von Freunden liegt dieser Wert unter 40 Prozent.

**Professionelle Hilfsangebote:** Mehr als ein Drittel der 75-jährigen und Älteren nimmt professionelle Hilfe in Anspruch. Spitzenreiter ist die Spitex, gefolgt vom Fahrdienst. Nur wenige nehmen den Mahlzeitendienst in Anspruch. Die Qualität der Dienstleistungen wird in der Regel als ausreichend bis hoch eingestuft. Einzig der Mahlzeitendienst wird von fast 30 Prozent der Nutzerinnen und Nutzer als unbefriedigend beurteilt. Hier sind Verbesserungen angezeigt.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 31. Mai 2010 den Bericht als Arbeitsgrundlage für die weiteren Arbeiten genehmigt. Der Gemeinderat bedankt sich bei den Befragten und Befragten, die mit ihrem Engagement viel zur Qualität beigetragen haben.

Peter Lüthi

## Bezirksverwaltung – definitive Standorte

Mit der Einführung der dezentralen kantonalen Verwaltung sind die Umzüge der einzelnen Ämter an die Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, abgeschlossen.

**Nachstehend die neuen Kontaktdaten:**

### Betreibungsamt Bern-Mittelland

Dienststelle Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen  
Telefon 031 635 90 00, Fax 031 635 90 01  
ba.bemi-dst-bemi@jgk.be.ch, www.jgk.be.ch

### Grundbuchamt Bern-Mittelland

Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen  
Telefon 031 635 93 00, Fax 031 635 93 01  
gba.bemi@jgk.be.ch, www.jgk.be.ch

### Konkursamt Bern-Mittelland

Dienststelle Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen  
Telefon 031 635 92 00, Fax 031 635 92 01  
ka.bemi-dst-bemi@jgk.be.ch, www.jgk.be.ch

### Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland

Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen  
Telefon 031 635 94 00, Fax 031 635 94 01  
rsta.bern@jgk.be.ch, www.jgk.be.ch

Der Zivilstandskreis Bern-Mittelland und der Gerichtskreis VII Konolfingen erfahren keine Änderung:

### Zivilstandskreis Bern-Mittelland

Laupenstrasse 18a, 3008 Bern  
Telefon 031 635 42 00, Fax 031 635 42 01  
za.mittelland@pom.be.ch, www.mip.pom.be.ch

### Der Gerichtskreis VII Konolfingen

Schloss, Schlossweg 10, 3082 Schlosswil, bleibt bis auf weiteres an seinem bisherigen Standort.  
Telefon 031 710 51 51, Fax 031 710 51 50  
GK7.Schlosswil@jgk.be.ch, www.jgk.be.ch



## Gesucht Wochenplätze und Ferienjobs für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren

Brauchen Sie Entlastung?

in Privathaushaltungen – Gewerbe – Vereinen

- Räumen von Keller, Estrich, Garagen usw.
- Hilfe im Haushalt (Frühlings-Fensterputzen usw.)
- Kinderbetreuung
- Gartenarbeiten
- Rund ums Auto/Fahrrad
- Dienstleistungen für Senioren, Invalide oder bei Unfall
- Mithilfe bei Projekten (Hasenstall bauen usw.)
- Mithilfe bei Anlässen
- Spontane Einsätze (Zügel, PC-Hilfe usw.)

Kontaktadresse:

Elternrat Wochenplatzbörse, Verena Brüttsch  
Postfach 234, 3114 Wichtrach, Telefon 076 498 31 14  
vbruetsch@elternverein-wichtrach.ch



Von links: Ursula Schädeli, Sonja Nussbaum, Verena Brüttsch, Sandra Schlepper.



# Gut bedient in Wichtrach

## Der Pflanzenmarkt...

### Gärtnerei **Liebi**



**Saisonpflanzen mit zahlreichen Spezialitäten in grosser Auswahl und bester Gärtner-Qualität**

**Brückenweg 15, Wichtrach**

Telefon: 031 / 781 10 08

Fax: 031 / 781 46 08

## ...mit Ideen!



### Winnewisser + Kohler AG MALERARBEITEN

*vertrauenssache*

Wichtrach Tel. 031 781 01 40

Gerzensee Tel. 031 781 02 87

## BURRIBau AG

Neubau • Umbau • Renovationen • Sanierungen  
Belagsarbeiten • Werkleitungen • Kranarbeiten  
Umgebungsarbeiten • Liegenschaftsunterhalt  
Betonsanierungen • Kernbohrungen • Transporte

Jeden Auftrag bearbeiten wir fachgerecht,  
sauber und zuverlässig.

Wir freuen uns auf Sie!

3114 Wichtrach | 031 781 17 11 | [www.burribau.ch](http://www.burribau.ch)

Stodo GmbH

3114 Wichtrach  
Tel. 031 782 08 40  
[www.stodo.ch](http://www.stodo.ch)  
[info@stodo.ch](mailto:info@stodo.ch)



- Rolläden
- Lamellenstoren
- Sonnenstoren
- Holz-Fensterläden
- Alu-Fensterläden
- Windschutz
- Sicherheitsstoren
- Indoor
- Insektenschutz
- Sichtschutzfolien

### Yogapraxis..... tut gut und macht Freude!

**Der andere Start in  
den Tag:  
Neue, zusätzliche  
Yogakurse ab 10.9.10!**



Freitag,  
07.00 – 07.45h  
09.00 – 10.15h

Wo:  
Hängertstrasse 15,  
3114 Wichtrach

45 Min: 10 x 150.-  
75 Min: 10 x 180.-

Anmeldung:  
Therese Dudan  
Tel. 078 707 98 24  
[www.treffpunkt-yoga.ch](http://www.treffpunkt-yoga.ch)

## Das Mittags Special

Wir offerieren Ihnen den Business-Lunch zu Aktionspreisen

Margherita Ø 30cm inkl. 0.3l Getränk **nur Fr. 12.50**  
Alle übrigen Pizzas Ø 30cm inkl. 0.3l Getränk **nur Fr. 14.50**

**Gültig ab 2 Pizzas**

Gratisgetränk nur für den Hauslieferdienst am Mittag



### Pizzeria Bella Sera

Telefon 031 7221010  
Fax 031 7813990

Restaurant  
Take Away  
Pizza Kurier  
Blitzschneller Hauslieferdienst

Stadelfeldstrasse 21  
3114 Wichtrach  
**Gratis Hauslieferdienst**

## WÜTHRICH Küchen



3114 Wichtrach, Telefon 031 781 02 62  
[info@wuethrich-kuechen.ch](mailto:info@wuethrich-kuechen.ch)  
[www.wuethrich-kuechen.ch](http://www.wuethrich-kuechen.ch)

## Tagesschule ab nächstem Schuljahr

Im Herbst 2008 hat die Gemeinde Wichtrach mittels einer Umfrage den Bedarf einer Tagesschule abgeklärt. Aufgrund der Rückmeldungen hat der Gemeinderat beschlossen, für die Organisation des Betreuungsangebotes eine Spezialkommission einzusetzen. Anfang dieses Jahres haben alle Eltern, welche Kinder im entsprechenden Alter haben, die Anmeldeunterlagen erhalten. Im Februar haben interessierte Personen die Möglichkeit genutzt, den Standort der Tagesschule an einem Tag der offenen Tür zu besichtigen. Mit dem SpielRaumHof konnte ein für die Kinder optimal eingerichteter und schöner Standort gefunden werden.

Wir freuen uns, dass genügend Anmeldungen eingegangen sind, um die Tagesschule ab nächstem Schuljahr eröffnen zu können. Wir können Ihnen folgende Module anbieten:

### Montag

11.45 bis 13.45 Uhr inkl. Mittagessen  
13.45 bis 17.00 Uhr

### Dienstag

11.45 bis 13.45 Uhr inkl. Mittagessen  
15.20 resp. 16.15 bis 17.00 Uhr

### Donnerstag

11.45 bis 13.45 Uhr inkl. Mittagessen  
15.20 resp. 16.15 bis 17.00 Uhr

### Freitag

11.45 bis 13.45 inkl. Mittagessen  
13.45 bis 18.00 Uhr

Bei genügend Anmeldungen werden auch weitere Module eröffnet (zum Beispiel bis 18.00 Uhr, oder Mittwoch usw.).

Bei Interesse nehmen Sie bitte mit der Gemeindeverwaltung Wichtrach, 031 780 20 80, Kontakt auf.

Die Eltern, welche ihr Kind für die Tagesschule angemeldet haben, erhalten in den nächsten Wochen die Bestätigung und weitere Informationen. zvg.

## Volksschule in der Region Aaretal Süd : Neues Modell zur Förderung der Kinder

*Gemäss Artikel 17 des neuen Volksschulgesetzes (Integrationsartikel) sollen Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen in der Regel die ordentlichen Bildungsgänge besuchen. Die Gemeinden müssen diese Integration bis spätestens 1. August 2011 umsetzen.*

In einem ersten Schritt erarbeiteten die Gemeinden im Aaretal (Jaberg, Kiesen, Münsingen, Oppligen, Rubigen, Tägertschi, Trimstein und Wichtrach) in einem gemeinsamen Projekt ein Konzept für die Umsetzung. Die Gemeinderäte der Gemeinden Jaberg, Kiesen, Oppligen und Wichtrach beschlossen in einem zweiten Schritt, den politischen Auftrag zur Umsetzung des Artikels 17 des neuen Volksschulgesetzes gemeinsam umzusetzen. Auf 1. August 2010 bilden die Schulen Kiesen und Oppligen, welche während sechs Jahren im Verbandsgebiet Oberdiessbach integrativ arbeiteten, zusammen mit der Volksschule Wichtrach die Integrationsregion Aaretal Süd.

### Fein- und Umsetzungskonzept

Die Basis der künftigen Zusammenarbeit bildet das, durch eine Arbeitsgruppe bestehend aus Schulleitungen und einer Heilpädagogin aus betroffenen Schulen, gemeinsam erarbeitete Fein- und Umsetzungskonzept.

Schüler mit besonderem Förderbedarf sollen neu, nicht wie bisher in Münsingen (Kleinklassen), sondern in den Primarklassen in Wichtrach unterrichtet werden. Gemäss Vereinbarung zwischen Aaretal Nord und Aaretal Süd schliessen Kinder, welche aktuell in Klassen für besondere Förderung in Münsingen unterrichtet werden, ihre Schullaufbahn in Münsingen ab. So soll durch eine sorgfältige und in Schritten aufbauende Umstellung auf das neue Modell eine kontinuierliche Weiterführung der Unterstützungsmaßnahmen gewährleistet werden.

Ab Schuljahr 2011/12 soll es gemäss Konzept in Ausnahmefällen weiterhin möglich sein, dass einzelne Schüler eine Klasse zur besonderen Förderung in Münsingen besuchen können. Für eine bedürfnisgerechte Betreuung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen stehen zusätzliche Lehrpersonen für Spezialunterricht in integrativer Förderung (Heilpädagoginnen) zur Verfügung.

Im Schuljahr 2010/2011 werden integrative Massnahmen mit zusätzlicher Unterstützung durch Heilpädagoginnen in den einzelnen Schulhäusern der Region Aaretal Süd gemäss Fein- und Umsetzungskonzept in erweiterter Form umgesetzt.

Für Fragen zum Spezialunterricht und zur Umsetzung der besonderen Massnahmen steht M. Stefan-Koelner, Leitung IBEM Aaretal Süd, unter der Nummer 031 781 28 38 gerne zur Verfügung.



Matthias Stefan-Koelner  
Leitung IBEM Aaretal Süd  
Kirchstrasse 10, 3114 Wichtrach  
Tel. 031 781 28 38  
sl.ks@bluewin.ch

## Schulleitung Wichtrach ab 1. August 2010

Erstmals konnte die Schulkommission Wichtrach die Schulleitungen nach der neuen Organisation besetzen, welche am 1. August 2010 in Kraft treten wird. Die verschiedenen Funktionen sind wie folgt besetzt worden:



**Saskia Lüthi**, Wichtrach, übernimmt die Gesamtleitung Primarstufe sowie die Stufenleitung 5./6. Klassen. Sie wird auch als Lehrperson mit einigen Lektionen tätig sein. Saskia Lüthi tritt auf das Schuljahr 2010/2011 erstmals in die Dienste der Schule Wichtrach.

**Matthias Stefan-Koelner**, Oberdiessbach, wird einerseits die Stufenleitung Kindergarten bis 4. Klassen und andererseits die Leitung IBEM (Integration und besondere Massnahmen in der Volksschule) der Region Aaretal Süd (Gemeinden Jaberg, Kiesen, Oppligen und Wichtrach) übernehmen. Matthias Stefan-Koelner ist schon seit 2000 in der Schulleitung und als Lehrperson im Schulhaus Kirchstrasse tätig.

**Gabriela Geissbühler**, Wichtrach, wird die Leitung der Tagesschule Wichtrach übernehmen. Sie ist seit 1993 in der Schulleitung sowie als Lehrperson im Schulhaus am Bach tätig.

**Bruno Frezza**, der seit vielen Jahren die Geschicke im Schulhaus Stadelfeld geleitet hatte, wird sich ab 1. August 2010 auf seinen Wunsch voll auf seine Aufgabe als Klassenlehrperson konzentrieren.

**Schulkommission Wichtrach**  
Rudolf Brönnimann, Präsident  
Paul Stillhard, Sekretär

## Ein Wichtracher als Helfer im Katastrophengebiet von Haiti

Nach dem schweren Erdbeben in Haiti war beim Schweizer Hilfseinsatz auch ein Wichtracher im Einsatz: Walter Schmutz absolvierte dabei nicht seinen ersten Einsatz in einem Katastrophengebiet.

**Drachepost:** Walter Schmutz, Du bist ein Ur-Wichtracher, kannst Du Dich kurz vorstellen?  
**Walter Schmutz:** Ich habe Jahrgang 1945, absolvierte die Schulen in Wichtrach und machte eine Lehre bei Radio Moser in Thun. Während der Lehre erwarb ich das Brevet als Hochsee-Funker. Zweieinhalb Jahre war ich als Funker auf einem Hochseeschiff, dabei sechsmal in Port au Prince auf Haiti. Ich bestand die Ausbildung zum Fernmeldeingenieur an der Ingenieurschule Burgdorf. Anschliessend war ich als Entwicklungsingenieur bei der Swisscom tätig. Während dieser Zeit kam es zu ersten Einsätzen mit dem Schweizerischen Roten Kreuz, später mit dem Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe (SKH).

Dein Haus hat ein markantes Kennzeichen, eine Antennenanlage. Wieviel Beruf und wieviel Hobby steckt da drin?  
Ich habe das Glück, dass Beruf und Hobby sehr eng miteinander verbunden sind.

Wie kamst Du zur Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA? Bist Du bei der DEZA fest angestellt? Hast Du eine fest zugeteilte Aufgabe?  
Es gab in der Swisscom eine Ausschreibung der DEZA, die Mitarbeiter für das SKH suchten. Da habe ich mich beworben, wurde

geprüft, es gab eine Ausbildung mit Tests zur Prüfung von Teamfähigkeit unter schwierigen Situationen. So wurde ich in das Korps aufgenommen. Ich werde als Fernmelde-spezialist eingesetzt, bemühe mich bei einem Einsatz aber auch, die Einsatzbereitschaft von technischen Einrichtungen sicherzustellen, zum Beispiel bei medizinischen Geräten.

Um im Korps mitwirken zu können, muss der Arbeitgeber bereit sein, den Mitarbeiter in-nerst sechs Stunden für einen Einsatz ziehen zu lassen. Der Lohn wird vom Arbeitgeber übernommen.

Ist man als SKH-Mitglied immer auf Pikett oder gibt es Perioden, in denen Du nicht auf Abruf bereit sein musst?

Grundsätzlich bin ich immer auf Pikett. Bei einem möglichen Einsatz werde ich angefragt, und ich muss dann sehr schnell entscheiden, ob ich mitmachen kann und will. Kann bedeutet, dass ich auch fit sein muss für einen Einsatz. Will: Einmal habe ich abge-sagt, weil wir unmittelbar vor der Abreise nach China standen, Billette vorlagen und alles organisiert war.

Wie steht es mit der Ausrüstung? Gibt es bei dem SKH so etwas wie eine Korpsausrüstung in einem Zeughaus, auf die man immer greifen kann und die immer einsatzbereit ist?  
Ich habe eine persönliche Ausrüstung, einschliesslich der Kleidung, bei mir zu Hause. Es gibt aber auch noch eine in Zürich, für den Fall, dass die Zeit nicht reicht, um nach Hause zu gehen und die Ausrüstung zu

holen. Zudem gibt es in Wabern eine techni-sche Ausrüstung für mein Spezialgebiet. Wir gehen an Samstagen öfters dorthin und üben mit den Geräten, damit wir immer auf dem Laufenden sind. Bei einem Einsatz ist bereits der Transport organisiert, damit das Material zeitgerecht von Wabern nach Zürich auf die Rega-Basis beim Flughafen gebracht wird.

Wieviele SKH-Einsätze hast Du schon mitge-macht?

Ich habe sechs Einsätze in Zusammenhang mit Erdbeben oder Tsunamis hinter mir. Es kommt vor, dass wir bereits unterwegs sind und dann umkehren müssen, wenn zum Beispiel das Zielland uns nicht haben will.

Kommen wir zu Deinem ersten Einsatz in Haiti. Wie ist dieser abgelaufen?

Am 12. Januar hörte ich um Mitternacht am Radio von einem Erdbeben in Haiti. Ich ging dann zu Bett, und um 5 Uhr läutete das Tele-phon: «Walter, kannst Du gehen?» Ich musste mich blitzschnell entscheiden und sagte ja. Zehn Minuten später kam die telephonische Bestätigung. Um 6 Uhr war ich bereits unter-wegs nach Zürich zum Flughafen. In der Rega-Basis traf das Erkundungsteam der DEZA zusammen und um 10 Uhr waren wir bereits in der Luft Richtung St. John's, Neu-fundland. Von da aus ging es weiter Rich-tung Haiti. Wir konnten in Port au Prince nicht landen, flogen weiter nach Santo Domingo, wo wir nach dem Einnachten ankamen. Während des Fluges waren wir vom Team und die Crew immer im Bilde, was



Reparatur Überdruckventil Sterilisateur, vorher 2 Stunden Suche der passenden Schraube.

lief, ich konnte mein Material auspacken und checken. Wir übernachteten in einem Hotel in Santo Domingo, um 6 Uhr am 13. Januar ging es mit Taxis weiter nach der Grenze. Dort wurden wir von 2 DEZA-Mitarbeitern abgeholt, die in Haiti an Entwicklungsprojekten arbeiteten. Nach einer 7-stündigen Fahrt kamen wir schlussendlich in Port au Prince an und wurden in einem Haus, etwas ausserhalb der Stadt, untergebracht. Von da ging es zu ersten Erkundungen. Ich fuhr mit einem der DEZA-Mitarbeiter zu seinem Haus, das vollständig zerstört war. Die Zerstörungen in der kritischen Zone waren gewaltig, das Durchkommen sehr schwierig. Tote sah man in Leintücher gehüllt am Strassenrand liegen.

Die erste Nacht in Port au Prince war für mich

die schlimmste, indem nach dem Eindunkeln eine Ansammlung Einheimischer in der Nähe in eine Art Trauer- oder Beschwörungsgesang einstimmten, der die ganze Nacht dauerte. Schlafen konnte ich in der Küche auf einer Strohmatte. Später wurde das «Bett» durch Sitzkissen aus dem Nachbarhaus etwas aufgewertet.

Wie lange dauerte es, bis bei der Erfüllung Deiner Aufgabe so etwas wie ein «Normalzustand» zu verzeichnen war? Was waren und sind dabei die grössten zu bewältigen-den Probleme?

Für die erste Zeit waren wir untereinander mit Funk verbunden. Ich fand schnell heraus, dass es eine spezielle noch funktionierende Funk-Internet-Verbindung gab, die ich

nutzen konnte. Zudem konnte lokal relativ rasch die Handy-Verbindung wieder sicher-gestellt werden.

Als besondere Schwierigkeit empfand ich den Zeitbedarf zum Beispiel zur Beschaffung einer einfachen Schraube, bei uns eine Angelegenheit von etwa 10 Minuten, wenn man etwa Spezielles bei Steiners beschaffen muss. In Port au Prince dauerte so etwas rund drei Stunden.

Was für Eindrücke bleiben Dir aus den ersten Einsatztagen? Wie bewältigt man das phy-sisch und psychisch? Wie lange dauerte Dein erster Einsatz?

Ein Arbeitstag dauerte etwa von 6 Uhr mor-gens bis 22 Uhr. Durch meine langjährige Erfahrung, auch unter lebensbedrohenden Bedingungen, war die Situation zu bewälti-gen. Es war schon schwierig, wenn man am Strassenrand kleine «Häufchen» in Lein-tüchern sah, also tote Kinder. Wir vom Erkundungsteam kamen nach einer Woche wieder nach Hause.

Du bist erst kürzlich von einem zweiten Ein-satz zurückgekehrt. Was hat sich vom ersten zum zweiten Einsatz verändert?

Die Passierbarkeit der Strassen war deutlich besser, Kleinhändler haben schon wieder mit ihren Geschäften angefangen, zwischen-durch hörte man auch schon wieder lachen.

Dein ganz persönlicher Eindruck von diesen Einsätzen in Haiti?

Ein solcher Einsatz, wo man unter schwierigsten Bedingungen und mit einfachsten Mit-teln einen Apparat, ein Operationswerkzeug wieder zum Laufen bringen kann, ist eine Belohnung, die viel mehr wert ist als ein gros-ser Bonus. Die Leistung ist eindeutig mess-bar: entweder funktioniert der Apparat wie-der, mit dem zum Beispiel Operationen un-terstützt werden können, oder nicht.

Interview: Peter Lüthi



Unter diesen Trümmern sind über 60 Mädchen einer Schwesternschule begraben. Diese Stelle mussten wir auf dem Weg zum Zeltlager des Schweizer Kinderspitals passieren.



Typische Destruktion eines verheerenden Erdbebens. So geschehen mit zigtausend Gebäu-den: Zerfall mehrerer Stockwerke.



Auch so ist ein guter Schlaf nach 16 Stunden Arbeit garantiert.



# Gut bedient in Wichtrach

## MAST TREUHAND

### "Vertrauen ist eine Sache des Herzens"

Ihr kompetenter Ansprechpartner für individuelle und professionelle Dienstleistungen in den Bereichen

**Treuhand  
Steuerberatung  
Unternehmensberatung  
Revision**

Zugelassener **Revisionsexperte** nach den Vorschriften des Revisionsaufsichtsgesetzes

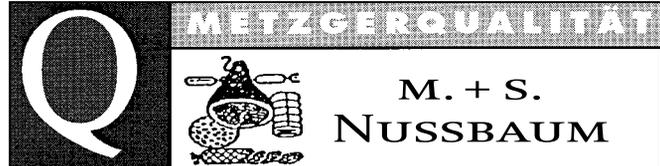
**Peter Mast**  
Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling  
Jungfrauweg 7, CH-3114 Wichtrach  
Telefon: 031 782 04 00, Telefax: 031 782 04 01  
peter.mast@masttreuhand.ch  
www.masttreuhand.ch



**3114 WICHTRACH**  
Getränkemarkt + Weine  
Grosses Pflanzensortiment  
Hausbedarf, Hobby + Handwerk  
Heizöl + Dieselöl  
www.landiwichtrach.ch  
Tel. 031 781 15 27



**3629 KIESEN**  
Lebensmittel  
Getränkemarkt + Weine  
Haushaltartikel  
AGROLA-Tankstelle  
AGROLA  
Tel. 031 781 0650



\*\*\*\*\***Qualitätsmetzger im Dorf!!**\*\*\*\*\*

*Die Spezialität unseres Betriebes ist die Flexibilität, das Fachwissen und die Gewissheit, dass sämtliches Fleisch und alle Fleischprodukte aus eigener Schlachtung oder Produktion stammen.*

**Bernstrasse 34      3114 Wichtrach**  
**Tel. 031 781 00 15      Fax 031 781 00 20**  
**e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch**



## RESTAURANT SAGIBACH

[www.sagibach.ch](http://www.sagibach.ch)

- Znüni ab Fr. 5.50/Kaffe und Sandwiches
- Drei verschiedene Menüs ab Fr. 11.50
- Anlässe bis zu 120 Personen
- Kinderfreundlich, Kindergeburtstage
- Gemütliche Jass Runde
- Fumoir
- Tolle Angebote; Eissport & Gastronomie

Restaurant Sagibach  
Sägebachweg 30  
Postfach 140  
3114 Wichtrach

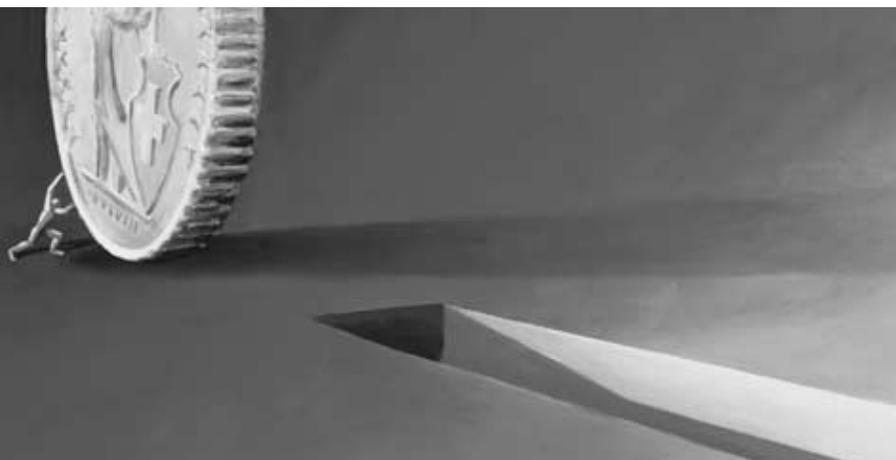
Reservierung 031 782 00 55  
Mail [restaurant@sagibach.ch](mailto:restaurant@sagibach.ch)

**Michael Giger und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch**

Sonntag- Donnerstag 07:30 - 23:30 Uhr  
Freitag & Samstag 07:30- 00:30 Uhr

## Der starke Partner in Ihrer Region

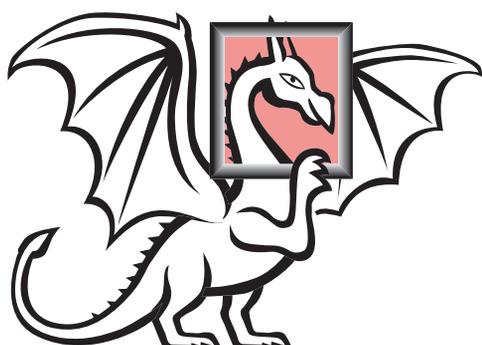
KIRCHDORF  
KONOLFINGEN  
WICHTRACH  
WORB  
GERZENSEE  
KIESEN-OPPLIGEN  
RUBIGEN  
MÜNSINGEN  
Dorfplatz 5  
3110 Münsingen  
Telefon 031 724 11 11  
[www.slm-online.ch](http://www.slm-online.ch)



*Mit uns dra me rede!*



SPAR+LEIHKASSE  
MÜNSINGEN



## Wichtracher Chöpf

Er fand in (Nieder-)Wichtrach seine grosse Liebe, war in praktisch allen politischen Kommissionen tätig, bildete als Schützenmeister Jungschützen aus und hat seit je ein gutes Verhältnis zu Tieren – ausser zum Borkenkäfer: Samuel Stucki, wohnhaft am Lochweg 4.

Wer dem rüstigen Senior gegenüber sitzt, würde ihm sein Alter nicht geben. Es wäre ihm recht, man würde kein solches Aufhebens um seine Person machen, meinte Stucki beim ersten telefonischen Kontakt. Man(n) gab nicht nach, und so kam es zu einer Begegnung mit einer sehr interessanten Persönlichkeit, einem typischen «Wichtracher Chopf» eben.

### Lehr- und Wanderjahre

Ursprünglich arbeitete Samuel Stucki auf dem Schlossgut in Kiesen. Mit der «Einheit» 1960 verbunden war ein Umzug nach Wichtrach, und zwar auf den Hof der «waschechten Wichtracherin» Margrith geb. Wälti. In ihr fand er «eine umsichtige, gute Frau», mit der er später den Betrieb übernehmen konnte. Die Arbeitsbelastung liess einige zusätzliche Teilzeitpensen zu. So war Stucki anfänglich stundenweise bei der Gemeinde angestellt, wo er im Winter bei der Schneeräumung und im Sommer beim Strassenunterhalt mithalf. Was heute verpönt ist, war damals eine begehrte Einnahmequelle: die Arbeit auf Abruf. «Man ging eben, wenn es ging» umreisst der dreifache Vater seine Tätigkeit «an der Strasse».

In den 60er-Jahren betrug der Taglohn eines Holzers 8 Franken. Man war stolz, als der Stundenlohn später auf Fr. 4.50 angesetzt wurde und, etwas «frecher geworden», sogar noch leicht stieg. Vieles wurde damals noch in Handarbeit und mit Pferden erledigt. Ob er sich besser mit Pferden oder mit der Frau verstanden hat? «Schon mit der Frau, sonst wäre es wohl nicht gut herausgekommen!» meint er schmunzelnd.

### Hochwasser und Tiefschläge

Samuel Stucki war in praktisch allen Kommissionen engagiert und schon damals im Hochwasserschutz aktiv. Er erinnert sich an ein Unwetter im Jahre 1977, bei dem die Feuerwehr während drei Tagen im Dauereinsatz stand und 27 Lastwagen mit Schutt weggeführt wurden. «Es verging früher

## «Chäfervogt» a.D. Samuel Stucki «Nid nume dr Gring schüttle!»

praktisch kein Jahr, wo kein Bach über die Ufer trat und die Strasse hochhob, wie wenn Maulwürfe drunter wären.» Und schon damals waren die öffentlichen Finanzen knapp...

Auf das Amt des Ackerbauleiters (ab 1965) folgte eine knapp 30-jährige Zeit als Bannwart oder Gemeindeförster. Als der Borkenkäfer hoch im Kurs war, wurde Stucki zum Käfer-Beauftragten ernannt. «Ich ging damals durch den Wald und rapportierte meine Beobachtungen. Später dann erhielt ich die Kompetenz, im Rahmen eines jährlichen Budgets von 3000 Franken selber zu handeln.» Der Übername «Chäfervogt» stammt übrigens von der zuständigen Amtsstelle in Langnau. Stucki störte sich daran, weil er sich nie als Vogt betrachtet habe.

Als was sieht sich unser «Chopf» dann? Er sei einer, der nicht aufs Maul sitze, sondern seine Meinung offen und ehrlich sage. Das hätten auch Waldbesitzer gemerkt, die zu wenig aufmerksam (gewesen) seien. «In den 90er-Jahren wurde geholt, abgerindet und die Rinde gleich verbrannt. Im Lauf der Zeit wurde gleich ein Unternehmen aufgeboden. Auch wenn es anschliessend still blieb, war der Käfer immer noch da. Wenn die Bauern besser zum Wald schauen würden, wäre der Käfer in Wichtrach kein Thema mehr.»

Das Problem sieht er auch in den zum Teil sehr kleinen Waldparzellen, die stellenweise nur 5 m breit sind. So sei kein vernünftiger Unterhalt möglich. Er sei oft «auf den Ranz geflogen» in den Dornen der Wichtracher Wälder. Aber nicht nur dort: auch viele Bauern und Bürger nahmen ihn nicht ernst und bagatellisier(t)en das Thema bis heute. Stucki blieb sich immer treu: «Wenn man mich «schnorrge» wollte, liess ich mir nie auf die Kappe scheissen.» Man nimmts ihm gerne ab.

### Wichtrach früher und heute

Früher war das Interesse für Gemeindeversammlungen grösser: «Damals war die Schulstube gestopft voll und gingen die Meinungen hoch. Heute geht es den meisten zu gut. Wenn sie an die Gemeindeversammlung gehen, dann schütteln sie den Gring und fertig.» Es gebe Leute, die noch nie an einer Versammlung waren, aber tags darauf regelmässig fragen würden, wie es gegangen sei. Und die Fusion von Nieder- und Oberwichttrach zur Gemeinde Wichtrach? «So wie ichs anschaue, war es Zeit für eine Fusion.



Warum? Auch die Vereine, die Feuerwehr oder das Schulwesen wurden vereinheitlicht.» Ob man allerdings viel Geld einspart, sei eine andere Frage. Als er 1967 die Fahrprüfung machte, gab es noch verhältnismässig wenig Verkehr im Dorf. Sein erstes Auto? Natürlich ein VW Käfer! Auf «ein paar Subarus» folgte ein Justy 4x4: «dä sötts jetz no äs paar Jahr ha».

Und heute? Heute kann es Samuel Stucki etwas gemütlicher nehmen. Es ist ihm nicht egal, was im Dorf passiert, «aber nun sollen andere schauen.» Er selber hält nun lieber nach Morcheln Ausschau und liebt die Bewegung an der frischen Luft. Auch Reisen gehören zu seinen Hobbys, mit dem Auto, Car oder der Bahn. Was aber, wenn die SBB-Tageskarten plötzlich nur noch ab 9 Uhr gültig sein sollten? Stucki ist nicht verlegen: «De giit me drfür am Abe später hi!»

Und die Tiere? Der Berner Sennen-Rüde Alex ist der vierte Hund. Bis 2009 führten Stuckis einen Zuchtbetrieb mit 16 Mutterschweinen. Katzen leben keine mehr im Hause Stucki – zu viele seien angefahren worden. Geflügel liebt er immer noch, «seit Übergabe des Hofes am liebsten auf dem Teller.»

Wenn unser «Chopf» zurück blickt, dann ist er vollkommen zufrieden: «Ich habe immer genug Arbeit gehabt», meint er. «Zwar habe ich manchen «verruckt» gemacht, aber auch viele Leute beglücken können.» Wie einen Film müsse man sein Leben im Alter nochmals ablaufen lassen und dabei Tiefpunkte nicht ausblenden, weil diese mit zum Leben gehören würden. Schae er fern oder höre volkstümliche Musik, schlafe er aber in letzter Zeit regelmässig ein...

Verdient haben sie den etwas ruhigeren Lebensabschnitt, Frau Margrith und unser «Chopf», der Wichtracher «Chäfervogt» ausser Dienst!  
Thomas Feuz



# Gut bedient in Wichtrach



Peter Schenk  
 Maler- und  
 Tapeziererarbeiten  
 Neubauten  
 Renovationen  
 Schilthornweg 4  
 3114 Wichtrach  
 Tel. 031 781 12 19

**BH BRENZIKOFER HOLZBAU AG**  
 Zimmerei | Schreinerei | Innenausbau | Küchen  
 3114 Wichtrach • 3510 Häutligen

vom Hausbau  
 bis zur Küche  
 alles aus eigener  
 Fabrikation

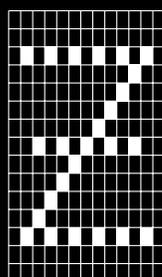
Bernstrasse 8  
 3114 Wichtrach  
 Tel. 031 781 00 44

Konolfingenstrasse 10  
 3510 Häutligen  
 Tel. 031 791 09 21

[www.brenzikofer-holzbauag.ch](http://www.brenzikofer-holzbauag.ch)

**ULRICH**  
 Automobile AG

Dorfplatz 3  
 3114 Wichtrach  
 Tel. 031/782 08 80  
[www.ulrich-automobile.ch](http://www.ulrich-automobile.ch)  
**BMW SUBARU**  
 Immer gepflegte Occasionen  
 aller Marken zu Top Preisen am Lager!



**Markus Zysset**  
 Keramische Wand-  
 und Bodenbeläge

Wichtrach Tel. 031 781 22 85



**Bestelltalon**  
 für Personen  
 mit Wohnsitz  
 ausserhalb  
 von Wichtrach

Ich abonniere die *DRACHEPOST*  
 für 1 Jahr zu Fr. 25.-

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte ausschneiden und einsenden an:  
 Gemeindeverwaltung  
 Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

## Turnprogramm TV Wichtrach [www.TVWichtrach.ch](http://www.TVWichtrach.ch)

<b>Aktivriege</b>	Dienstag und Freitag	20.15–22.00 Uhr	Stadelfeld
<b>Damenriege</b>	Mittwoch	20.15–22.00 Uhr	Stadelfeld
<b>Frauenriege</b>	Montag	19.30–20.45 Uhr	Mehrzweckhalle Bach
	Volleyball Montag	20.45–22.00 Uhr	Mehrzweckhalle Bach
	Montag	20.00–21.00 Uhr	Sekundarschule Wichtrach
<b>Männerriege</b>	Donnerstag	20.15–22.00 Uhr	Stadelfeld
	Donnerstag	20.15–22.00 Uhr	Sekundarschule Wichtrach
	Senioren Montag	17.00–18.00 Uhr	Stadelfeld

## Fit & Fun Fun Fun ..... Tscheggsches?

### Impressum

<b>Herausgeberin</b>	Gemeinde Wichtrach
<b>Gesamtverantwortung</b>	Peter Lüthi, Gemeindepräsident
<b>Redaktion</b>	Emil Bohnenblust, Thomas Feuz, Silvia Leuenberger
<b>Layout/Grafik/Bild</b>	Hermann Schweyer, Imre Haklar (Bern)
<b>Inserate</b>	Gemeindeverwaltung Wichtrach
<b>Auflage</b>	2'500 Exemplare
<b>Erscheinungsweise</b>	4 Ausgaben pro Jahr (März, Juni, September, Dezember)
<b>Vertrieb/Abonnement</b>	Gratiszustellung in alle Haushalte der Gemeinde Wichtrach Jahresabonnement: Fr. 25.-, zu bestellen bei: Gemeindeverwaltung, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
<b>Druck</b>	Büchler-Grafino, Bern
<b>Adresse</b>	Drachepost, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Für unverlangt eingesandte Textbeiträge und Bilder wird jede Haftung abgelehnt. Alle Texte, Bilder und Illustrationen dürfen ohne Einwilligung der Gemeindeverwaltung weder kopiert noch in irgendeiner Form weiterverwendet werden.

Finissage bei Henze &amp; Ketterer

## Die totale «Überdachung»

*Bei Moritz Leuenberger sinds farbige Lastwagen, bei Rudolf Merz ein Porträt seiner Frau und bei Gerhard Schröder war's ein fallender Adler: aussagestarke Bilder und damit Kunst an der Wand. Wer eine Ausstellung der Wichtracher Galerie Henze & Ketterer besucht, steht vor der Frage: fasziniert die Ausstellung im Gebäudeinnern oder das Gebäude an sich? Oder beides?*

Draussen ist es düster und wolkenverhangen, an diesem 27. März, dem Tag der Finissage der Ausstellung «Videorama. Artclips from Austria». Drinnen erwarten die Besucher schlichte Sachlichkeit und faszinierende Einblicke in die farbenfrohe, grelle Welt des aktuellen Video- und Filmschaffens. Rund 30 Personen haben sich eingefunden, betrachten still, diskutieren lebhaft in Mundart, Schrift- und französischer Sprache oder hören aufmerksam zu.

### «Realität sichtbar machen»

«Wir sind 24 Stunden online und umgeben von Kameras,» bringt es Kurator Gerhard Johann Lischka auf den Punkt. Die Ausstellung wolle das Ausmass dieser «totalen Vernetzung und Überwachung» aufzeigen. An sechs Stationen zeigen Filme im Endlos-Format das Leben in seinen verschiedensten Facetten: trostlose Autokolonnen im Niemandsland, bedrückende Bilder der «killing fields» in Fernost, berührende Aussagen von behinderten Jugendlichen, ein moderner Don Quichote im Kampf mit Kleiderbügel, Fauteuil oder Gummibändern, ein männliches Subjekt vor der WC-Schüssel oder die rasche Abfolge von Hunderten von Bildern ohne eigentliche Akzentuierung.

### Gute Erfahrungen in Wichtrach

Und die Motivation der Galeriebesitzer Ingeborg Henze-Ketterer und Wolfgang Henze? «Wir widmen uns der Gegenwartskunst», meint ein sichtlich zufriedener Henze. Denn: «Nachdem Mäzene wie Donald W. Hess ihre Sammlungen im Ausland präsentieren müssen, wollten wir dieser Sparte bewusst Raum in der Schweiz schaffen.» Dass die Wahl des Standorts auf Wichtrach fiel, kann als Ironie des

Schicksals bezeichnet werden: Nach seinem Studium der Künste in München und einem längeren Aufenthalt in Rom fand Henze schliesslich zwischen den beiden Städten eine Bleibe – «und erst noch auf den Überresten einer früheren römischen Siedlung!» Auf das markante Kunst-Depot angesprochen, attestiert der Galeriebesitzer den Gemeindebehörden pragmatische Weltoffenheit und vorausschauendes Handeln.

Als ich gehe, bleiben viele Eindrücke aus der Ausstellung haften. Und der faszinierende Ganzbetonbau mit der charakteristischen Schutzhülle bildet, in Anlehnung an «Videorama», eine Art totale «Überdachung». Draussen regnet es immer noch. Mein Auge fällt auf die vom Hausherrn sorgfältig deponierten Regenschirme: «Kunst am Bau!» Und eine weitere Facette eines faszinierenden Erlebnisses.

Thomas Feuz



Die Finissage in der Galerie Henze & Ketterer lockte ein interessiertes Publikum ins Kunst-Depot, während Nieselregen für ungewollte «Kunst am Bau» sorgte...



Bilder tfw

## Wichtracher Betriebe bilden Lernende aus

### «Wir machen Profis»



#### Bachmann Elektro AG

##### Immer «auf Draht», damit die Spannung (an-)hält!

Römerweg 4, Tel. 031 781 40 40, info@bachmann-elektro.ch

Von der Beratung über Projektierung bis zu Installation und Service kommt hier alles aus einer Hand, was mit Telefonanlagen, Elektro-, TV-/Radioinstallationen sowie EDV-Netzwerken oder Reparaturen zu tun hat. «Wir bieten Komplettlösungen – kompetent, leistungsfähig und preiswert. Der Konkurrenz begegnen wir mit Know how in Beratung und Service und mit fixen Preisen», sagt Geschäftsführer Beat Bachmann.

Der Betrieb ist aus der Elektro Engel AG und der Bachmann+Zugg Elektro AG hervorgegangen und beschäftigt 8 Angestellte: 6 im Betrieb (davon 2 Lehrlinge) und 2 in der Administration. «Wir bilden bewusst und mit Freude Lehrlinge aus. Einige haben sich weitergebildet, was uns mit Stolz und Genugtuung erfüllt», hält Bachmann fest. Er war Chefmonteur BKW, bevor er 1994 in die Firma kam. Der langjährige Mitarbeiter Michael Egli hat soeben die Prüfung als Elektro-Projektleiter mit eidg. FA bestanden.



Umfassend auf die Prüfung vorbereitet: Adrian Roth (4. Lehrjahr) mit Lukas Hofmann (links, 2. Lehrjahr) und Beat Bachmann.



Mit Spannung erwartet: Michael Egli, Sicherheitsberater und dipl. Elektro-Projektleiter

#### Brügger Gartenbau

##### Grüne Daumen für «grüne Wohnzimmer»

Thalstrasse 1, Tel. 031 781 12 62, danielbruegger@bluewin.ch

«Brügger-Gärten» sind in der ganzen Region anzutreffen. Der Betrieb wird 2010 30-jährig und beschäftigt 8 Mitarbeitende, davon 2 Teilzeit und 2 Lernende.

Firmenchef Daniel Brügger setzt auf Qualität: «Kundenwünsche werden auf hohem Niveau erfasst und umgesetzt. Wir möchten Gärten zum «grünen Wohnzimmer» umgestalten. Unser Ziel sind begeisterte Kunden, die uns motivieren, weiterhin das Beste zu geben.» Und die Lehrlingsausbildung? «Wir verstehen die Lehrzeit als ein Begleiten junger Menschen und geben auch sozial Schwächeren eine Chance.»

3.-Lehrjahr-«Stift» Sandro Trinkel meint rückblickend: «Meine Lehrzeit ging schnell vorbei. Der Teamgeist und das Arbeitsklima waren sehr gut. Die Disziplin wird mir weiterhin zugute kommen. Nach der BMS möchte ich mich in Richtung Landschaftsarchitektur spezialisieren.»



Alles andere als «reif für die Insel»: Daniel und René Brügger mit (hinten, von links) Schnupperlehrling Manuel Schindler, Manuel Waber (1. Lehrjahr), Sandro Trinkel (3. Lehrjahr).

#### Fritz Rolli, Maschinenbau

##### Wertarbeit «made in Wichtrach»

Birkenweg 1, Tel. 031 781 05 01, fr.rolli@friro.ch

Der 5-Mann-Betrieb besetzt erfolgreich eine Nische: die (Einzel-)Anfertigung hochpräziser Zubehörteile und Werkzeuge. Zu den Auftraggebern gehören u.a. die Garaventa Thun, SR-Technics in Zürich-Kloten und die Pharma-Industrie.

Der modern eingerichtete Betrieb verfügt nebst konventionellen Apparaten über 3 CNC-Fräs- und Drehmaschinen. Die Liebe zum Handwerk ist ebenso präsent wie der «Tüftlergeist». Standbeine sind die für Garagen produzierten Zylinderbohrwerke und Brems Scheiben-Drehmaschinen sowie der Bereich Motorsport (historische Rennwagen).

Die zwei Lehrlinge erhalten das nötige Rüstzeug, um sowohl hochpräzise Werkzeuge für Grosskunden wie auch Einzelteile für Classic-Cars zu fertigen. Zum umfassenden Service gehört, dass der Firmenchef nicht selten selber an der Rennpiste präsent ist!



Hinter dem Maserati von 1934 posieren Pascal Wälchli (3. Lehrjahr), Fritz Rolli, Urs Fankhauser und Daniel Haldimann (1. Lehrjahr). Das kleine Foto zeigt Paul Zimmermann, der 2011 sein 40-Jahr-Jubiläum feiern kann (zurzeit unfallbedingt abwesend).



Haben Sie gewusst, dass in Wichtrach ungefähr 60 junge Menschen zu Berufsleuten ausgebildet werden? Wir stellen die rund 20 Betriebe und ihre Lernenden in einer Fortsetzungsserie vor.

Nebst einem Bild vom «Patron» und den Lernenden nennen wir auch einige Eckwerte zu den Betrieben. Nachstehend der erste Beitrag der dreiteiligen Porträtserie.  
Text und Fotos: Thomas Feuz

#### Schweyer+Marti AG, Architekturbüro

##### Flexibilität und Know how

Stadelfeldstrasse 10, Tel. 031 781 19 07, info@schweyer-marti.ch

Seit 40 Jahren ist dieses Architekturbüro in Wichtrach domiziliert. Es besteht seit 7 Jahren unter dem heutigen Firmennamen und beschäftigt 9 Personen, davon 2 Lernende. Wo liegen die Stärken des Betriebs? Mitinhaber Marc Marti: «Unsere Firmengrösse erlaubt uns grosse Flexibilität und Individualität. Wir verfügen über die nötigen Ressourcen, auch grössere Bauvorhaben zu realisieren. Wir beziehen die Lernenden von Anfang an in die ganze Entwicklung eines Bauprozeses mit ein.» Gibt es Spezialgebiete? «Wir haben uns spezielle Fähigkeiten im behindertengerechten Bauen und im Bereich der Alterswohnungen erworben. Vor allem aber ist uns eine umfassende Kunden- und Mitarbeiterbetreuung sehr wichtig.»

Was bleibt im Rückblick auf eine 4-jährige Lehrzeit? Selin Wüthrich: «Der Beruf gefällt mir sehr, aber ich vermisse den Kontakt mit Menschen ein wenig. Ich mache nun ein Praktikum in einem Hotel, bevor ich eventuell wieder als Hochbauzeichnerin arbeite.»



Gruppenbild mit Dame: Selin Wüthrich (4. Lehrjahr) mit Marc Marti (links) und Yannick Lanz (1. Lehrjahr).

#### Kurt Senn AG, Heizung + Sanitär

##### Vom Sinn der «doppelten» Ausbildung

Thalgutstrasse 31, Tel. 031 781 16 35, info@kurtsennag.ch

Aus der Senn+Wyss AG, bis 1988 an der Bahnhofstrasse 28 domiziliert, entstand 1990 die heutige Firma. Diese feiert am 1. August das 30-Jahr-Jubiläum und beschäftigt 8 Angestellte, davon 2 Lehrlinge. Meist folgt anschliessend an die 3-jährige Lehre als Heizungs- oder Sanitärmeister eine zusätzliche 2-jährige Ausbildung im jeweils anderen Bereich. Warum diese «doppelte» Ausbildung? Dazu Geschäftsinhaber Kurt Senn: «Heizungen bilden heute ein sehr komplexes System. Jede Heizungssanierung bringt zudem eine Sanierung der sanitären Einrichtungen nach sich.» Dieses Prinzip gilt auch für die ausgebildeten Angestellten: praktisch alle sind «doppelberufig», was sich zeit- und qualitätsmässig auswirkt, dem einzelnen Handwerker aber auch mehr Abwechslung bietet.

Gross geschrieben wird auch die Firmenkultur: Jedes Jahr stehen zwei Tage Skifahren oder ein anderer (sportlicher) Event auf dem Programm – wochentags, also bezahlt.



Alles im Griff (von links): Kurt Senn, Tim Stalder (5. Lehrjahr), und Christoph Wingeier (4. Lehrjahr). Der Lehrbereich Sanitär wird von Dominic Senn (oben rechts), der Bereich Heizung von Patric Senn (unten rechts) betreut.

#### Spar- und Leihkasse Münsingen AG

##### Grosses Engagement für die Nachwuchsförderung

Bernstrasse 6, Tel. 031 781 23 23, info@slm-online.ch

Als regional verwurzelte Bank setzt sich die SLM stark für die Nachwuchsförderung ein. Durch ein Rotationsystem können sich die Lernenden ein praxisorientiertes Wissen zum Bankgeschäft aneignen. Mit der Begleitung durch Praxisausbilder ist ein erfolgreicher Lehrabschluss gewährleistet. Die Bank legt grossen Wert darauf, dass ihre Lernenden nach der Ausbildungszeit weiterbeschäftigt werden können. Interessiert? Dann melde dich!

Mirjam Zink meint rückblickend: «Eine Banklehre gehört zu den anspruchsvollsten im KV-Bereich. Ich erlebte eine interessante Ausbildung und würde sie sofort wieder machen. Nach dem Abschluss kann ich in der Bank bleiben, wo ich ein konkretes Projekt betreuen werde.»



Alles rund ums Geld, Kompetenz und Charme inklusive: die Lernende Mirjam Zink (3. Lehrjahr) mit Marianne Bähler (links) und Jolanda Wullschleger.



# Gut bedient in Wichtrach

EINKAUFEN IM DORF

**GUTSCHEIN**

FÜR EINEN

EINKAUF MIT

DOPPELTEM

*PRO-BON.*



**EINLÖSEN BIS 31. JULI 2010**

- |                  |  |
|------------------|--|
| <b>Wichtrach</b> | <b>Bäckerei Bruderer</b><br><b>Bäckerei Jorns</b><br><b>Drogerie Riesen</b><br><b>Gärtnerei Bühler</b><br><b>Dorfchäsi Zenger</b><br><b>P.+R. Schmid Treffpunkt</b><br><b>Steiner Wichtrach Haustechnik AG</b> |
| <b>Gerzensee</b> | <b>Dorflade Marti</b>  |
| <b>Kiesen</b>    | <b>Bäckerei Jegerlehner</b><br><b>Bäckerei Konditorei Berger</b>   |
| <b>Heimberg</b>  | <b>Maxi</b>  |
| <b>Ursellen</b>  | <b>G. Jakob</b>  |

# K-H-G

der Profi in Ihrer Nähe!

**KUNSTSTOFF • HOLZ • GLASEREI**

Oberdorfstrasse 9 3114 Wichtrach  
Tel. 031 781 05 21 Natel 079 439 20 43

# Thalman Gartenbau

UNTERHALT · GARTENGESTALTUNG · TEICHBAU · AUSHUB · BAUMEISTERARBEITEN

SÄGEBACHWEG 22 · 3114 WICHTRACH  
TEL 031 781 36 48 · FAX 031 781 40 52 · NATEL 079 688 59 90  
www.thalman-gartenbau.ch markus-thalman@bluewin.ch

Carrosserie

# HESS & KUNZ

Ihre Vertrauensfirma für sämtliche  
Carrosserie- und Lackierarbeiten

Gerne beraten wir Sie kostenlos  
und unverbindlich!

**Spritzwerk**

Bernstrasse 53  
3114 Wichtrach  
Tel. 031 781 44 43  
Fax 031 781 44 53



Heimelige Lokalitäten für Ihre  
Familien- und Klubanlässe

Mittwoch ganzer Tag und  
Donnerstag bis 17 Uhr  
geschlossen

Unser Hit, preisgünstig und gut

**Güggeli im Chörbli**

Familie Büttiker  
Telefon 031 781 02 20  
www.loewen-wichtrach.ch

# Hüppi René

## Zahntechnik

# Wichtrach

Tel./Fax 031 781 17 15

Kompetent für  
→ Modellguss  
→ Prothetik  
→ Gold/Keramik  
→ Gebissreparaturen

## Franco Tornatore

Maler + Tapezierarbeiten

Sägebachweg 9  
3114 Wichtrach

Telefon 031 721 87 33  
Mobil 079 300 31 19  
Fax 031 721 87 73  
E-Mail f.tornatore@bluewin.ch



# coiffure romy

Telefon 031 781 26 46

**Für Alle**

3114 Wichtrach

Romy Hofmann  
eidg. dipl.

Thalgutstrasse 35

**Seit über 100 Jahren!**

Sommerträume lassen sich bei uns  
verwirklichen: Kräuterkörbe, Palmen,  
Feigen, Bananen, Oliven... Wir bringen  
den Süden zu Ihnen. Gerne beraten  
wir Sie auch zu Hause.



**Wir sind für Sie da!**

**Peter Bühler**

3114 Wichtrach  
Telefon 031 781 04 91

## Wichtracher Jugend

# In Wichtrach entsteht ein Jugendraum



Projektgruppe (von Inks nach rechts), hinten: Martin Weltner, Seraina Gerber, Nadia Eugster, Michael Moser; vorne: Timo Bachmann, Sandra Vögeli, Sascha Soltermann, Lucas Waber.

Bilder zvg

*Ein Jugendraum ist ein bisher lange unerfüllter Wunsch der Jugend in Wichtrach. Bereits bei der Entstehung der Jugendkommission Wichtrach wurde dieses Bedürfnis geäussert.*

Die Jugendkommission hat sich bereits vor mehreren Jahren stark damit befasst, doch konnte nie ein optimaler Raum gefunden werden. Während sich andere Bedürfnisse über die Jahre verändert haben, blieb der Wunsch eines Jugendraumes bestehen. Und nun dürfen wir Ihnen bekannt geben, dass dank viel freiwilligem Engagement in Wichtrach ein Jugendraum entsteht. Eine Projektgruppe, welche aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Wichtrach besteht, arbeitet seit letztem Winter intensiv an der Entstehung eines Jugendraumes. Sie arbeitet im Auftrag der Jugendkommission an diesem Projekt.

Neben einer durchgeführten Bedürfnisanalyse mussten auch verschiedene Abklärungen getroffen werden. Es wurden Informationen gesammelt und verschiedene Nutzungsvarianten ausgearbeitet. Nur so ist garantiert, dass der Jugendraum dem entspricht, was die Jugendlichen sich wünschen. Und dies ist das grösste Ziel der Projektgruppe; den Jugendlichen einen warmen, trockenen Raum zur Verfügung zu stellen, wo sie «leben» können, sich wohl fühlen und sich ausserhalb der Schule oder dem Zuhause treffen können – auch wenn es regnet oder schneit und kalt ist.

Sehr bald schon wird nun der Jugendraum in einem Teil der Zivilschutzanlage an der Stadelfeldstrasse eröffnet. Es werden verschiedene Einrichtungen vorhanden sein, welche in der Bedürfnisanalyse als unabdingbar angegeben wurden. Die Jugendlichen stecken voller Ideen was alles im Jugendraum veranstaltet werden könnte. Beispielsweise ein Film- oder Spiel-Abend, eine Disco, ein Töggelikastenturnier und vieles mehr.

Die Jugendlichen werden in der Gestaltung der Räume und in die Programmgestaltung mit einbezogen und ihre Wünsche werden berücksichtigt. Es ist wichtig, dass sie mitarbeiten und sich engagieren können.

Es stehen noch einige Arbeiten und Abklärungen aus, doch die Projektgruppe und die Jugendkommission sind sehr zuversichtlich und freuen sich, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Ende Juni 2010 wird das Betriebs- und Nutzungskonzept fertig ausgearbeitet sein und nach den Sommerferien 2010 wird der Jugendraum geöffnet. Natürlich hoffen wir darauf, dass der Raum von möglichst vielen Jugendlichen genutzt wird.

**Nadia Eugster**  
(Mitglied Jugendkommission und Projektgruppe Jugendraum)



Wichtracher Jugendliche bei der Ideensammlung für den Jugendraum.

## Seit einem Jahr proben und spielen Jungbläser gemeinsam in einem Ensemble

Seit August 2009 unterhalten die Musikgesellschaft von Wichtrach und die Brass Band Münsingen ein gemeinsames Jungbläserensemble. Fernziel dieses Projektes ist eine Jugendmusik im Aaretal.

Wenn man ein Blechblasinstrument erlernt, ist es (wie bei allen anderen Arten von Instrumenten auch) zunächst natürlich entscheidend, sein Instrument technisch in den Griff zu bekommen: Man muss lernen, wie man schön klingende Töne in der richtigen Höhe produziert, wie man richtig atmet, wie man die Zunge einsetzt, wie man die Finger richtig bewegt usw. Diese Grundfertigkeiten erlernt man am besten im Einzelunterricht, wo der Lehrer auf das individuelle Können und das Lerntempo des Schülers eingehen kann.

Gleichzeitig möchte man im Allgemeinen nicht nur als Solist auftreten sondern zusammen mit anderen musizieren, sei es in einer Musikgesellschaft, einem Orchester oder einem Ensemble. Meist ist es das gemeinsame Spiel in der Gruppe, das dazu motiviert, sich individuell weiter zu verbessern. Für dieses gemeinsame Musizieren braucht es aber Fähigkeiten, die man im Einzelunterricht allein nicht erwerben kann: Man muss sich musikalisch in eine Gruppe einfügen, sich den Mitspielern anpassen können und lernen, die Zeichen des Dirigenten zu interpretieren. Deshalb ist es wichtig, dass der Einzelunterricht möglichst früh ergänzt wird durch Unterricht in der Gruppe.

### Proben alle zwei Wochen

Im Bereich der Blasmusik existieren zu diesem Zweck vielerorts Jugendmusiken, in denen Nachwuchsmusiker unterschiedlichen Alters die Möglichkeit haben, gemeinsam Stücke einzustudieren und an Konzerten öffentlich vorzutragen. In der näheren Umgebung von Wichtrach gibt es allerdings bisher leider kein entsprechendes Angebot. Im vergangenen Jahr haben nun die Musikgesellschaft Brass Band Münsingen und die Musikgesellschaft Wichtrach ein Projekt gestartet, das sich in der Zukunft zu einer solchen Jugendmusik im mittleren Aaretal entwickeln könnte: Seit August 2009 gibt es ein gemeinsames Jungbläserensemble der beiden Musikgesellschaften, in dem zur Zeit neun Bläser Schüler mitspielen. Vertreten sind die Instrumente Cornet, Es-Horn, Posaune und Schlagzeug. Das Ensemble probt alle zwei Wochen abwechselnd in Wichtrach und Münsingen. Als Leiter konnte Heinz Mäder gewonnen werden, Musiklehrer, Dirigent und langjähriger Flügelhornist der Brass Band Berner Oberland.

Heinz Mäder ist bereits seit 1997 in der Nachwuchsausbildung der Musikgesellschaft Wichtrach tätig.

Das Jungbläserensemble Münsingen/Wichtrach absolvierte seine ersten öffentlichen Auftritte an den Adventskonzerten der beiden Musikgesellschaften im vergangenen Dezember und stand seither mehrmals an Konzerten der MG Wichtrach und der MG BB Münsingen auf der Bühne, zuletzt am 30. Mai am Matinéekonzert in Münsingen.

Wer daran ist, ein Blechblasinstrument zu erlernen und Interesse hat, im Jungbläserensemble mitzumachen, kann sich gerne melden bei: Katharina Nyfeler, Mattenweg 15, 3672 Oberdiessbach, Tel. 031 771 00 01.



Hintere Reihe, v.l.n.r.: Simon Schindler (Posaune), Joel Zwahlen (Es-Horn), Elias Kotey (Cornet), Isabelle Zwahlen (Cornet), Heinz Mäder (Leitung).  
Vordere Reihe, v.l.n.r.: Nicholas Engel (Cornet), Maurus Zwahlen (Es-Horn).  
Auf dem Bild fehlen: Marcel Bühler (Cornet), Leon Terretaz (Cornet), Silvan Bühler (Schlagzeug).  
Bild zvg



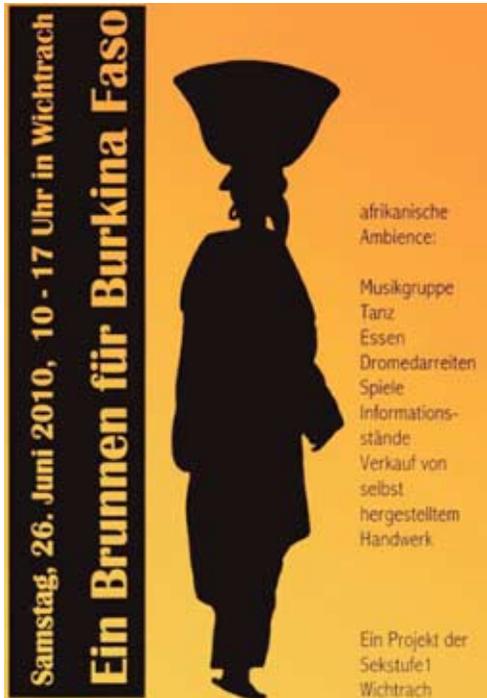
## Jungbürger und Jungbürgerinnen im Seilpark

Am 12. Juni haben 18-jährige Wichtracher und Wichtracherinnen zum zweiten Mal ihre Jungbürgerfeier selber organisiert.

**Motto: «Judihui, mir si 18ni»**

Im Seilpark Gantrisch wurden Kraft, Ausdauer und Mut auf die Probe gestellt. Wesentlich geruhsamer war das anschließende Nachtessen im «Bahnhöfli» mit 22 Teilnehmenden.

**Ruedi Brönnimann**



## Wasser aus Wichtrach für Wasser in Burkina Faso



Am Afrika-Tag der Sekstufe 1 Wichtrach vom Samstag, 26. Juni 2010 soll mit verschiedenen Aktionen der Bau eines dorfnahe Brunnen im westafrikanischen Burkina Faso ermöglicht werden.

Anlässlich seines Studienprojektes in Burkina Faso hat sich der Sekundarlehrer Peter Strasser im vergangenen Jahr mit afrikanischem Kunsthandwerk und dem Bau von Ziehbrunnen auseinandergesetzt. Rasch einmal ist dem 57jährigen Wichtracher bestätigt worden, dass die Bevölkerung bei der Verwirklichung von Brunnen-Projekten auf fremde Hilfe angewiesen ist. «Die Leute brauchen Wasser aus verdreckten Flüssen. Zudem sind die bestehenden Brunnen von ungenügender Qualität, meist einfach ein Loch, das früher oder später einstürzt.» Nach der Rück-

kehr legte Strasser dem Lehrerkollegium einen Projektvorschlag vor, dessen Umsetzung von einer Arbeitsgruppe noch im vergangenen Herbst an die Hand genommen wurde.

### Verschiedenste Aktivitäten

Neben der intensiven Planungsarbeit wurde im laufenden Schuljahr das Thema Afrika mit verschiedensten Aktivitäten bearbeitet: Die Schülerinnen und Schüler stellten Tuareg-Schmuck aus Ebenholz und Silber her, fabrizierten dekorative Käfer aus Altblech und bedruckten Stoffe mit afrikanischen Mustern. All diese Produkte stehen am Afrika-Tag zum Verkauf, wobei der Erlös vollumfänglich dem Brunnen-Projekt zugute kommen wird. Weiter haben alle Jugendlichen Etiketten zum Thema «Trinkwasser» individuell gestaltet, welche mit echtem «Wichtracher Hahnenburger» abgefüllte Weinflaschen verzieren werden. Der «edle Tropfen» mit exklusiver künstlerischer Aufmachung – jede Flasche ist ein Unikat – wird am Afrika-Tag für zehn Franken zu erstehen sein. Überdies haben sich verschiedene Schülerinnen und Schüler im Kochen von afrikanischen Speisen versucht und beim Einstudieren von Afro-Tänzen ihr Rhythmusgefühl unter Beweis gestellt. Entsprechende Kostproben werden am 26. Juni 2010 auf dem Areal der Sekstufe 1 Wichtrach zum Besten gegeben.

### Zufriedenheit aller als Zielsetzung

Peter Strasser erhofft sich, dass durch das Projekt «Afrika-Tag» möglichst viele Leute für das schwierige Leben im Sahelgebiet sensibilisiert werden. Den Schülerinnen und Schülern soll aufgezeigt werden, dass sie gemeinsam ein grosses Ziel erreichen können, und en passant haben sie noch die exotische Handwerkskunst mit ihren einfachen Techniken kennengelernt. So erhofft sich Strasser

am Ende des Afrika-Tages überall glückliche und zufriedene Gesichter. Nicht zuletzt natürlich bei den Leuten im Dorf Leo, die dank der Hilfe der Sekstufe 1 Wichtrach endlich einen leicht erreichbaren und vor allem auch qualitativ guten Brunnen bauen können.

*Hansruedi Blatti*

### Das Wichtigste in Kürze

#### Afrika-Tag der Sekstufe 1 Wichtrach

Datum: Samstag, 26. Juni 2010

Zeit: 10 Uhr bis 17 Uhr

Ort: Areal der Sekstufe 1 Wichtrach (Hängertstrasse 4)

#### Attraktionen

- Afrikanische Perkussionsgruppe sorgt für Stimmung und entsprechendes Ambiente
- Djembé-Workshop
- Tanz- und Trommeldarbietungen unserer Schülerinnen und Schüler
- Kamelreiten

#### Verkauf

- Schmuck, u.a. selbst hergestellte Objekte
- bedruckte Stoffe
- Töpferwaren
- Trinkwasser in Flaschen

#### Spiele

- Wasser tragen
- Autoreifenrennen
- Zöpfe in Haare flechten

#### Essen

- Afrikanischer Eintopf
- Crêpes
- Kochbananen

#### Information

- selbst gemalte Plakate: «Wasser ist kostbar»
- Morija-Entwicklungshilfe (Brunnenbau, Spital, Schulen)
- Diaschau «Sahel»



Peter Strasser im Wasserschacht. Bilder zvg



# Gut bedient in Wichtrach

## KURT SENN AG

Thalgutstrasse 31 3114 Wichtrach Telefon 031 781 16 35

Heizungen • Sanitäre Anlagen • Kaminsanierungen

[www.kurtsennag.ch](http://www.kurtsennag.ch)

wir bilden Lehrlinge aus

- Holz- und Ölfeuerungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Cheminée-Öfen
- Neu- und Umbauten
- Bad und Küchen
- Boilerentkalkungen
- Wasserenthärtungsanlagen

Brot ist  
unsere Leidenschaft-  
Musik unser Hobby!



# Bruderer

Bäckerei - Konditorei - Confiserie  
Bernstrasse 6, 3114 Wichtrach  
031 781 09 51 [www.beck-bruderer.ch](http://www.beck-bruderer.ch)

## ThalGut GARAGE

SEAT  
Service

Herzig & Gfeller GmbH  
Telefon 031 781 27 60

3114 Wichtrach  
Thalgutstrasse 57

An- und Verkauf von Neu- und Occasions-Wagen  
Service und Reparaturen aller Marken



dank regelmässigem Inserieren in der

# DRACHEPOST

haben Sie oft Grund zum Feiern!



Gemeindeverwaltung Wichtrach  
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach  
Telefon 031 780 20 80, Fax 031 780 20 81

## REUSSER

Spenglerei + Blitzschutz Bedachungen + Fassadenbau  
3123 Belp 3110 Münsingen 3114 Wichtrach  
Telefon 031 812 12 88 Telefon 031 721 47 07 Telefon 031 781 30 03  
Natel 079 600 90 33 Fax 031 781 30 13 Natel 079 222 52 82

- Steldächer
- Fassaden
- Flachdächer
- Dachfenster
- Isolationen
- Spenglerei
- Blitzschutz
- Profilleuchte
- Gerüste
- Dachreinigung
- Reparaturen



Profitieren Sie von  
unseren Sinnen und  
Fähigkeiten bei der

Beratung  
Planung  
Ausführung

Wir sehen und hören  
Ihre Bedürfnisse.



FUHRER AG  
GARTENBAU  
3114 WICHTRACH  
[www.fuhrer-gartenbau.ch](http://www.fuhrer-gartenbau.ch)

## Wichtracher und ihre Tiere

# Hans Frey und seine Zuchtkaninchen

Seit frühester Kindheit ist Hans Frey ein begeisterter Kaninchenzüchter. Er gibt Fachwissen und Erfahrung auch gerne weiter. In Wichtrach steht er dem Ornithologischen Verein vor, und seit dem 25. März 2010 ist er auch Präsident des aus einer Fusion neu hervorgegangenen Landesteilverbandes «Kleintiere Berner Mittelland» mit rund 2300 Mitgliedern.

Bereits als kleiner Bub fühlte sich Hans Frey zu Tieren hingezogen. Hinter dem elterlichen Haus in Münsingen, wo die Mutter einen Friseursalon betrieb, hielt er Hühner, Kaninchen und Tauben. Bereits damals war er mit seinen Zuchtkaninchen an Ausstellungen anzutreffen. Daneben pflegte er Pferde, um sich Reitstunden zu verdienen. Bereits mit 22 Jahren war er stolzer Pferdebesitzer. Grosse Freude bereitete ihm später auch das Züchten und Trainieren von Brieftauben. Dieses hochinteressante Hobby musste er

jedoch wegen einer Allergie aufgeben. «So weit ich mich zurückerinnern kann, waren Tiere immer das Wichtigste in meinem Leben», erklärt er, «für sie habe ich mir immer viel Zeit genommen».

### Ein idyllisches Zuhause

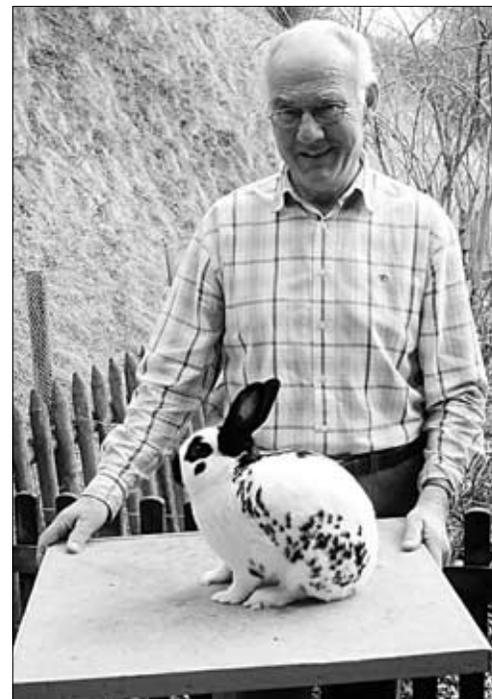
1970 ging für Hans Frey und seine Ehefrau Nancy ein Traum in Erfüllung: Sie konnten das Häuschen an der Thunstrasse erwerben, das ihnen schon öfters bei der Durchfahrt ins Auge gestochen war. Vorerst waren umfangreiche Renovationen nötig, und so dauerte es fast zwanzig Jahre, bis auf der Rückseite des Wohnhauses ein zweckmässiges Stallgebäude errichtet werden konnte. Mittlerweile wohnen dort die Pferdestute Azara, das Pony Maxli und natürlich die Kaninchen.

Neben einigen «Russen» beherbergen die 34 Boxen ausschliesslich Kaninchen der Rasse «Englische Schecken»: mittelgrosse Tiere mit schwarzweisser Zeichnung und spitzen Ohren. Sie sehen sehr zufrieden aus. Die Mütter kümmern sich um ihre Kinder, und die Väter sind in einem separaten Raum unter sich. Zur Abwechslung dürfen die putzigen Vierbeiner auch mal ins Freilaufgehege im Garten.

Grossen Wert legt der Züchter auf eine gesunde Fütterung. Dabei bilden Heu und Wasser die Grundlage. Zusätzlich bekommen die Tiere ein Körnergemisch sowie täglich ein wenig frische Rüebli, Randen oder Äpfel.

### Strenge Anforderungen

Die Jungtiere bleiben rund sieben bis acht Wochen lang bei der Mutter. Anschliessend bekommen einige ein neues Zuhause, andere behält Hans Frey als Zucht- und Ausstellungstiere. Meist erfüllt nur ein Bruchteil eines Wurfes die strengen Anforderungen. Die Englischen Schecken sind eine sogenannte «spalterbige» Rasse. Im Gegensatz zu den reinerbigen Rassen sind sie ursprünglich aus mehreren Gattungen herausgezüchtet worden und können deshalb in Farbe und Zeichnung bedeutende Abweichungen aufweisen. Wie das perfekte Ausstellungstier aussieht, entnimmt der Züchter dem «Standard 03», einer Zusammenstellung aller in der Schweiz zugelassenen Kaninchenrassen. Nimmt Hans Frey eines seiner Kaninchen, die er übrigens alle mit Namen kennt, aus der Boxe, dann hält er es nicht auf dem Arm, sondern stellt es auf einen Tisch. Sobald er seine



Hans Frey mit Peter, dem Farbenschlagsieger der Schweizerischen Englisch-Schnecken-Klubschau 2008. *Bild SL*

Hand auf den Nacken des Tieres legt, räkelt sich dieses in die richtige Position, um sich der Begutachtung zu stellen; ein Verhalten, das jedem Ausstellungstier bereits früh antrainiert wird.

### Zahlreiche Kriterien

Viele Details werden geprüft, wenn der Preisrichter das Tier begutachtet. Bei den Englischen Schecken sieht das etwa so aus: Ist das Kaninchen nicht zu schwer oder zu leicht? Wie sind Körperbau und Haltung? Stimmt die Länge der Ohren? Ist die Zeichnung gleichmässig und perfekt? Gerade diese Anforderung ist bei den Englischen Schecken sehr schwierig zu erfüllen. Sie haben eine komplizierte Zeichnung, die je nach Farbenschlag schwarz, braun oder grau (genannt «blau») auf weissem Grund erscheint. Jedes Detail muss stimmen. Hans Frey zeigt den wunderschönen Rammler Kurt, dessen Zeichnung das Musterbeispiel in einem Lehrbuch sein könnte; mit einer Ausnahme: Ein kleiner schwarzer Punkt hat sich an einen Ort verirrt, wo er nicht hingehört. Er nimmt Kurt damit die Chance auf eine Auszeichnung. Besser sieht es für die Nachkommen aus. Sie haben den «Schönheitsfehler» ihres Vaters nicht geerbt.

Hans Frey hat in seiner langen Züchterkarriere ein fundiertes Fachwissen erworben, das er auch gerne weitergibt. Als Präsident des Ornithologischen Vereins Wichtrach bietet er Neueinsteigern seine Unterstützung an: «Rassenkaninchenzucht ist ein äusserst interessantes Hobby. Gerne würde ich vermehrt auch junge Leute in die Geheimnisse einführen. Der Ornithologische Verein Wichtrach bietet Interessenten umfassende Unterstützung und Einstiegshilfen.»

*Silvia Leuenberger*

## Infothek

### Über 100 Farbenschläge

In der Schweiz gibt es offiziell 40 Kaninchenrassen in über 100 verschiedenen Farbenschlägen. Sie sind in folgende Grössenklassen eingeteilt:

Zwergrassen	bis ca. 2,3 kg
Kleine Rassen	bis ca. 3,3 kg
Mittlere Rassen	bis ca. 4,5 kg
Grosse Rassen	bis ca. 7,0 kg

### Rammler und Zibben

Die männlichen Tiere heissen «Rammler», die weiblichen «Zibben». Die Tragzeit beträgt 30 bis 31 Tage. Nach ungefähr acht Monaten sind die Tiere ausgewachsen.

### Zwei Wichtracher Vereine

Kaninchenzüchter sind in Kleintierzuchtvereinen organisiert. Weitere Unterabteilungen dieser Vereine sind meistens Geflügel-, Tauben- und Vogelzucht- und Haltung sowie der Natur- und Vogelschutz. In Wichtrach übernimmt diese Aufgaben der Ornithologische Verein (OV). Auskünfte erteilt der Präsident: Hans Frey, Thunstrasse 23, 3114 Wichtrach, Tel. 031 781 13 30. Der zweite Wichtracher Klub, der Kleintierzuchtverein (KZV) Wichtrach-Gerzensee widmet sich hauptsächlich der Kaninchenzucht. Für Auskünfte steht Präsident Ueli Reber, Spielgasse 12, 3115 Gerzensee, Tel. 031 781 15 66, gerne zur Verfügung. *SL*



# Aus der Region für Wichtrach



**JOHO** GMBH  
Schreinerei-Küchenbau

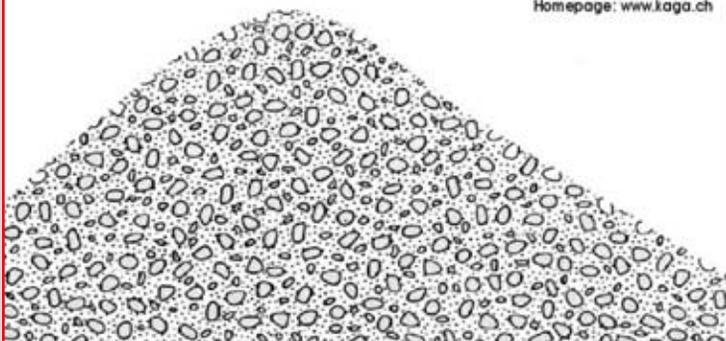
Bällizstrasse 15  
3671 Brenzikofen  
Tel. 031 771 37 40  
www.joho-schreinerei.ch

Kies ab Wand / Wandkies sortiert  
Recyclingmaterial / Planie, Koffer  
Material für Naturgärten  
Aushub- und Inertstoffdeponien  
Strassenreinigungen  
Rekultivierungen

**KAGA**

Kies AG Aaretal 3628 Uttigen

Aarbold 32  
Telefon Nr. 033 345 55 40  
E-Mail: info@kaga.ch  
Homepage: www.kaga.ch



In Wichtrach  
gezielt werben  
mit einem Inserat  
in der

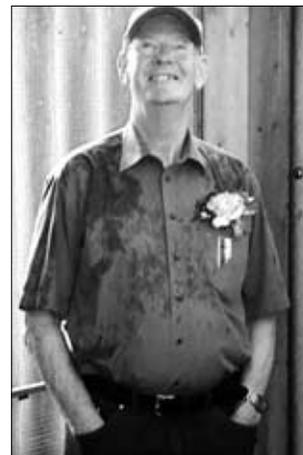
# DRACHEPOST

Gemeindeverwaltung Wichtrach  
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach  
Telefon 031 780 20 80, Fax 031 780 20 81



## Stimmungsvoller Amtsmusiktag

Auf grosses Interesse stiess der von der Musikgesellschaft Oppligen organisierte Amtsmusiktag vom 5. und 6. Juni in Wichtrach. Trotz Gewitterregen – auch unser Gemeindepräsident Peter Lüthi musst Schutz suchen, um sich für seine Rede einigermassen trocken zu halten – begeisterte vor allem die Marschmusikdemonstration am Sonntag.



Bilder SL

Auch Wichtrach hat eine Miss:

## Doren war die schönste Kuh an der BEA



Doren, die preisgekrönte Miss Schöneuter.

Bild zvg

Jedes Jahr werden an der Elite-schau der BEA Bern die schönsten Fleckviehkühe aus dem Kanton Bern gezeigt und rangiert. Beim Fleckvieh werden die drei Rassen Red Holstein, Swiss Fleckvieh und Simmental unterschieden. Höhepunkt für jeden Züchter sind die Miss-Wahlen durch die fachkundigen BEA-Besucher. Gewählt wird je eine «Miss» der drei Rassen sowie eine Miss Schöneuter.

Die diesjährige Miss Schöneuter stammt aus Wichtrach. Es ist die Kuh Doren (Rasse Red Holstein) von Walter Blatti, Hofackerweg. Die Kuh Doren ist am 22. Oktober 2006 geboren und stammt vom Stier Manitou ab. Sie hat bisher zwei Kälber geboren.

Das macht ein Miss-würdiges Euter aus: die gute Beaderung, die breite Aufhängung des Hinter-euters und die Ausprägung des Voreuters. Dazu müssen die Zitzen am richtigen Ort sein und eine optimale Form haben. Diese Merkmale machen ein schönes, leistungsfähiges und gesundes Euter aus.

Renate Brönnimann



## Sommer-Camp für Polo-Pferde

Beim Chiesweg, eingangs Wichtrach, verbringen 25 elegante Polo-Pferde während sechs Wochen ihre Sommerferien. Für die Pferde und die Polo-Sportler ist es jedoch nicht nur Urlaub; Ross und Reiter bereiten sich auf die Julius Bär Swiss Polo Championship – das hochrangigste nationale Poloturnier in der Schweiz – vor, welches am 26./27. Juni im Sifeld, Siedlungsstrasse, Wichtrach, ausgetragen und die Zuschauer mit spannendem und attraktivem Pferdesport faszinieren wird.

hs

# Die Eishalle Sagibach und Wichtrach fest in Hundepfoten

Vom 2. bis 4. Juli finden in der Sagibachhalle die 20. Agility-Schweizermeisterschaften statt. Diese Titelkämpfe, in denen die Hunde im Mittelpunkt sein werden, stehen unter dem Motto «Zu Gast bei Freunden».

Was ist eigentlich Agility? Agility, zu deutsch Behändigkeit, Gewandtheit, ist Hundesport mit «Funcharakter» für Mensch und Tier. Bei der Crufts Dog Show 1977 wurde der Brite Peter Meanwell gefragt, ob er einen Pausenfüller organisieren könnte. Dieser liess sich vom Pferdesport inspirieren und entwickelte ein Springturnier für Hunde als Wettkampf. Die Begeisterung des Publikums war so gross, dass beschlossen wurde, die Veranstaltung im nächsten Jahr fortzuführen; jetzt waren sogar Ausscheidungskämpfe im Vorfeld nötig, um die drei besten Teams präsentieren zu können. Schnell wurde diese neue

Sportart zum Selbstläufer und fand weltweite Verbreitung.

## Spass ist wichtig

Das wichtigste beim Agility sind der Spass und die sportliche Aktivität. Anhänger dieser Sportart betonen: «Agility is fun!» In der Schweiz wurden die ersten Schweizermeisterschaften im Jahre 1991 ausgetragen. Seither hat sich der Agility-Sport wie keine andere Hundesportart entwickelt. Der Agility-Sport hat starken Zulauf erfahren und erfreut sich ungebrochen grosser Beliebtheit. Dies zeigt sich unter anderem auch darin, dass alleine in der Schweiz jährlich rund 290 Turniere ausgetragen werden.

Währenddem Agility zu Beginn vorwiegend von Frühling bis Herbst betrieben wurde, hat Agility sich in den letzten Jahren zum Ganz-

jahressport entwickelt. Immer mehr Meetings finden auch in den Wintermonaten statt; teils in Reit- oder Tennishallen, teils in speziellen Agility-Hundesport-Hallen.

Selbst ganz normale Agility-Turniere laufen heutzutage höchst professionell ab: Die Messung der Läufe erfolgt grösstenteils elektronisch, die Auswertung mittels spezieller Software, die Agility-Geräte sind genormt – um nur einige Punkte zu erwähnen. Aber auch in Sachen Ausbildung hat sich viel getan. Hundeschulen und Vereine, die Agility anbieten, gibt es in grosser Menge. Die Parcours werden immer anspruchsvoller, die Teams immer schneller. So hat sich Agility vom einst reinen Freizeitspass zu einer ernsthaften Sportart entwickelt, bei der aber nach wie vor der Spass und die Freude an der Arbeit mit den vierbeinigen Lebensgefährten im Mittelpunkt stehen. Es bleibt zu hoffen, dass Letzteres so bleibt! Ehrgeiz ja, aber nicht zu Lasten der Hunde.

## Attraktionen für Zuschauer

Bei den in der Sagibachhalle stattfindenden Schweizermeisterschaften handelt es sich um das bedeutendste nationale Agility-Ereignis des Jahres. Organisiert wird die Veranstaltung durch den Australian Shepherd Club Schweiz, kurz ASCS genannt. Das Organisationskomitee besteht aus einem Team aktiver, engagierter Agility-Sportlerinnen und -Sportler aus der Region, unter Mitwirkung der Wichtracherin Jolanda Egli. Das grosszügige Areal und die Eishalle mit ihren 2'500 Sitz und Stehplätzen ist für die Austragung der Agility-Schweizermeisterschaften ideal. Viele der 350 qualifizierten Teilnehmer reisen mit Wohnmobil, Wohnwagen oder Zelt an. Über 30 Aussteller verwandeln einen Teil des Parkplatzes in einen Marktplatz, welcher jedes Hundehalterherz erfreut. Am Freitag findet ein «offenes» Agilitymeeting statt für alle, welchen die Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften noch verwehrt ist. Die offizielle Eröffnungszereemonie, mit Showblocks und der Ziehung der Startnummern durch die SM-Teilnehmer, findet ebenfalls am Freitagabend statt. Am Samstag messen sich die Teilnehmer mit zwei Qualifikationsläufen um den begehrten Einzug ins Finale vom Sonntag. Die Zuschauer erwartet ein Highlight der Emotionen, auch nicht «hundeverrückte» Personen sind vom rasanten Zusammenspiel von Mensch und Hund begeistert und bringen dies in der Regel mit tosendem Applaus und rhythmischen Klatschen zum Ausdruck.

Alle Festaktivitäten sind für interessierte Zuschauer kostenlos zugänglich.

Weitere Informationen:

[www.agility-sm2010.ch](http://www.agility-sm2010.ch) **Monika Wegmüller**



Agility: Sport, Spass und Spannung für Hund und Mensch.

Bilder vvg

# Der richtige Umgang mit invasiven Problempflanzen (Neophyten)

Als Neophyten bezeichnet man Pflanzen, die erst seit der Entdeckung Amerikas (um 1500) bei uns vorkommen. Wörtlich übersetzt bedeutet Neophyten «neue Pflanzen». Diese gebietsfremden Pflanzen sind zum grössten Teil völlig harmlos. Einige dieser Arten verhalten sich aber leider invasiv, d.h. sie breiten sich stark aus und verdrängen dabei die einheimische Flora.

## Probleme und Gefahren

Die Probleme und Gefahren von invasiven Arten sind vielfältig:

- sie vermindern die Artenvielfalt, indem sie einheimische Arten gefährden oder verdrängen,
- sie verändern heimische Ökosysteme sowie das Landschaftsbild,
- sie sind isoliert und nicht Teil eines natürlichen Ökosystems: Sie haben kaum natürliche Feinde, werden daher nicht als Futter- oder Materialquelle genutzt und können sich rasant ausbreiten,
- sie richten wirtschaftlichen Schaden an, z.B. in der Landwirtschaft und in Schutzgebieten,
- sie gefährden die Gesundheit des Menschen und der Tiere, z.B. durch Allergien oder Gifte,

- Sie zerstören oder beeinträchtigen Anlagen, beispielsweise des Hochwasserschutzes (Uferböschungen) oder des Verkehrs.

## Gesetzliche Grundlage in der Schweiz

Seit Anfang Oktober 2008 ist in der Schweiz die Freisetzung von elf Pflanzenarten und drei Tierarten verboten. Wer also amerikanische Goldruten, Japan- oder Staudenknöteriche verkauft oder aussetzt, macht sich strafbar. In der Freisetzungsverordnung hat der Bundesrat den Umgang mit gebietsfremden Pflanzen und Tieren geregelt, um die Verdrängung einheimischer Arten einzudämmen. Damit will er die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt schützen und die Artenvielfalt erhalten.

Die «Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Wildpflanzen SKEW» bezeichnet derzeit 23 Neophyten als besonders invasiv. Sie sind in einer besonderen «Schwarzen Liste» aufgeführt und deren Ausbreitung wird beobachtet.

Im internationalen Jahr der Biodiversität 2010 möchten wir in unserer Gemeinde auch einen Beitrag leisten, indem wir die Bevölkerung für diese Problematik sensibilisieren und zu gezieltem Handeln auffordern.

## Tipps und Hinweise

Vorbeugen ist besser als einmal etablierte Bestände bekämpfen zu müssen. In der Flur und im Garten gilt deshalb:

- Pflanzen Sie keine invasiven Neophyten. Verwenden Sie stattdessen einheimische Pflanzenarten, welche zudem Lebensraum für eine Vielzahl von Lebewesen bieten.
- Beseitigen Sie kleine Bestände rechtzeitig. Massnahmen wie Jäten, Schneiden oder Ausgraben müssen meist wiederholt und eventuell über mehrere Jahre angewendet werden, bis die Bestände vollständig erloschen sind. *Vorsicht:* Wurzelrückstände und Samen können auch nach Jahren wieder austreiben.
- Deponieren oder kompostieren Sie daher keine invasiven Neophyten. Dieses Pflanzenmaterial gehört in die Kehrrichtabfuhr und nicht in den Grüncontainer oder Kompost.

Detailliertere Informationen zu den Pflanzenbeschreibungen, der Verbreitung und der Vorbeugung sowie zu den Bekämpfungsmöglichkeiten finden Sie auf der Homepage unserer Gemeinde [www.wichtrach.ch](http://www.wichtrach.ch) (unter dem Stichwort Neophyten Links zu verschiedenen Internetseiten).

## Kontakte

Melden Sie Standorte der invasiven Neophyten in der Gemeinde Wichtrach der Gemeindeverwaltung  
Stadelfeldstrasse 20  
Tel. 031 780 20 80  
[gemeinde@wichtrach.ch](mailto:gemeinde@wichtrach.ch)

Liegenschafts-, Wald- und Landbesitzer, welche ihre Standorte melden, werden von der zuständigen Behörde kontaktiert und über die Bekämpfungsmöglichkeiten beraten. Ferner werden die Besitzer beim Vorhandensein solcher Problempflanzen von der Gemeinde mit dem entsprechenden Merkblatt bedient und aufgefordert diese Pflanzen zu beseitigen.

Wir bitten Sie, die eliminierten Pflanzen dem Hauskehricht zuzuführen, oder diese nach Absprache mit der Gemeindeverwaltung, dem Gemeindewerkhof abzugeben.

## Weitere Kontaktadressen

Abteilung Naturförderung / LANAT Kt. Bern)  
Tel. 031 720 32 24, [www.be.ch/natur](http://www.be.ch/natur)

Kantonales Amt für Umweltkoordination und Energie (AUE)  
Tel. 031 633 36 54, [www.be.ch/aeu](http://www.be.ch/aeu)

## Die wichtigsten Problempflanzen

				
<b>Ambrosia</b> Nordamerika 0.2 bis 1.2 Meter hoch blüht Juli bis November 6'000 Samen pro Pflanze (bis 40 Jahre keimfähig) Verschleppung von Samen (Vogelfäkalien, Erntemaschinen)	<b>Japanischer Knöterich</b> Ostasien 1 bis 3 Meter hoch blüht August bis September vermehrt sich nicht über Samen Verschleppung von Wurzel und Sprossstellen; macht unterirdische Ausläufer	<b>Riesensärenklau</b> Kaukasus 2 bis 4 Meter hoch blüht Juni bis August mehr als 10'000 Samen pro Pflanze (7 Jahre keimfähig)	<b>Drüsiges Springkraut</b> Westlicher Himalaja 0.5 bis 2.5 Meter hoch blüht Juli bis September Samen werden waggelschleudert (6 Jahre keimfähig)	<b>Kanadische und Spätblühende Goldrute</b> Nordamerika 0.5 bis 2.5 Meter hoch blüht Juli bis Oktober 19'000 Flugsamen pro Stängel macht unterirdische Ausläufer
<b>Gefahr</b> Pollen verursachen bei vielen Menschen heftige Allergien	zerstört Bauen; verdrängt natürliche Vegetation	Hautkontakte können Verätzungen verursachen (Phototoxizität)	breitet sich rasch aus; verdrängt einheimische Vegetation	breitet sich rasch aus; verdrängt einheimische Vegetation
<b>Was tun?</b> Milchpfählig bei der Erweichungsgeweinde, Pflanzen vor der Blüte ausreissen – dabei immer Handschuhe tragen	Pflanzenmaterial via Kehrricht entsorgen, nicht disponieren	Wurzelstöck 15 bis 20 cm unter der Bodenoberfläche abbrechen, nicht ablassen lassen, Fruchtstände via Kehrricht entsorgen	ausreissen, nicht ablassen lassen	ausreissen; bei grossen Beständen vor Blütezeit schneiden



## **Ausflug mit der SVP Wichtrach**

Liebe Wichtracherinnen und Wichtracher

Die SVP Wichtrach lädt Sie herzlich ein zu einem Ausflug **in die Regionale Feuerwehrausbildungsanlage Allmendingen bei Thun.**

Erleben Sie mit uns die Feuerwehr Wichtrach im praxisorientierten Übungsdienst.

**Datum: Samstag, 26. Juni 2010**

**Besammlung: 09.00 Uhr beim Feuerwehrmagazin in Wichtrach**

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Möglichkeit geboten, sich mit der Handhabung und Wirkung der verschiedenen Kleinlöschgeräte (Feuerlöscher, Löschdecke etc.) vertraut zu machen.

### **Tagesprogramm:**

09.00 Uhr Besammlung und Begrüssung durch Godi Reusser, Gemeinderat SVP, beim Feuerwehrmagazin Wichtrach; anschliessend Abfahrt mit Kleinbussen und Privatfahrzeugen nach Allmendingen bei Thun.

10.00 Uhr Begrüssung durch Peter Hofmann, Kdt der Feuerwehr Wichtrach.

### **Ernstfalleinsatz am Feuer**

10.15 Uhr Besichtigen der Arbeitsposten der Feuerwehr.

11.00 Uhr Instruktion und Demonstration von Kleinlöschgeräten im Haus und Hof.

12.15 Uhr Rückfahrt nach Wichtrach; anschliessend Bräteln für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Feuerwehrmagazin. Sie haben die Möglichkeit, das Grillgut mitzubringen (kann im Kühlschrank gelagert werden) oder Grillbratwürste sowie Getränke vor Ort zu beziehen. Kohlengrills stehen zur Verfügung.

Es würde uns freuen, Sie an diesem Anlass begrüssen zu dürfen. SVP Wichtrach

### **Anmeldungen bitte an:**

Ernst Burri

Fax 031 781 24 68  
Handy 079 651 13 55  
E-Mail ernst.burri@burribau.ch  
oder svp\_sektion.wichtrach@gmx.ch.ch

# In der Wichtracher Frauenriege werden Sport und Geselligkeit verbunden

*Wer gerne Sport treibt und fit bleiben möchte, wer zudem die Geselligkeit unter Gleichgesinnten schätzt, der kommt in der Frauenriege Wichtrach voll auf seine Rechnung.*

Die Frauenriege Wichtrach entstand vor 20 Jahren aus einer Gruppe von Turnerinnen der Damenriege. Man suchte eine andere Form des Turnens, ohne an Wettkämpfen teilzunehmen. Neben dem «normalen» Turnen mit Gymnastik, Fitness und Spiel wurde auch Volleyball gespielt. Als die Turnerinnenschar immer grösser wurde und die Ansprüche, auch dem Alter entsprechend, vielfältiger, eröffnete man im April 2004 eine zweite Frauenriege-Gruppe. Heute besteht die Frauenriege Wichtrach aus der Frauenriege I, der Frauenriege II und der Volleyballgruppe.

## Von gemütlich bis forsch

Während in der Frauenriege I ein etwas forscheres Tempo angeschlagen wird, geht es in der Frauenriege II gemütlicher zu und her, aber trotzdem nicht weniger intensiv. Unsere Leiterinnen sind bestrebt, ihre Turnstunden mit Fitness, Koordination, Kraft und Beweglichkeit abwechslungsreich zu gestalten. Die Volleyballerinnen bestreiten die mittelländische Meisterschaft.

Selbstverständlich kommt die Geselligkeit in der Frauenriege nicht zu kurz. Während den Sommerferien zum Beispiel treffen sich die Daheimgebliebenen wöchentlich, sei es zu einer Velotour, einer Wanderung oder einfach zum gemütlichen Pizzessen.

Hie und da werden einige Turnerinnen auch wieder vom Turnfestvirus infiziert und nehmen den Kampf um Punkte auf. In den letzten Jahren haben Frauen- und Männerriege für den Besuch der Turnfeste zusammengespannt, so dass alle (Männer und Frauen), die mitmachen möchten, auch die Gelegenheit dazu bekommen. Das Schöne in der Frauenriege ist, dass alles freiwillig ist. Natürlich freuen sich die Verantwortlichen des Turnvereins, wenn auch wir mithelfen, den Verein lebendig zu erhalten, und ab und zu Aufgaben neben dem Turnbetrieb übernehmen.

Interessierte sind jederzeit willkommen. Die Frauenriege turnt am Montagabend von 19.30 bis 21 Uhr.

Weitere Informationen erteilt:  
Ursula Klossner Tel. 033 336 92 49





## Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren

Interessengruppe SeniorInnen in Wichtrach [www.senioren-wichtrach.ch](http://www.senioren-wichtrach.ch)  
 Leiter: Fritz Eyer, Herrlichkeit 13, Tel. 031 781 12 43

### TV-Männerriege-Senioren

Kontaktadresse:  
 Toni Wehrle  
 Stadelfeldstrasse 19, Tel. 031 781 16 93

Jeden Montag, 17.15–18.15 Uhr, in der Turnhalle Stadelfeld: 21.6., 28.6. 16.8.2010.  
 Sommerpause während den Schulferien.



### Wandern

Kontaktadresse:  
 Fritz Schmidt  
 Stockhornstrasse 12, Tel. 031 781 11 31

Der Wochentag ist immer der erste Dienstag im Monat: 6.7., 3.8., 7.9., 5.10.2010. Routen, Dauer usw. sind bei Fritz Schmidt zu erfahren.

### Radwandern

Kontaktadresse:  
 Ursula Brügger  
 Stadelfeldstrasse 31, Tel. 031 781 21 35

Programm: 22.6., 13. und 27.7., 10. und 24.8., 28.9.2010.

### Seniorinturnen

Kontaktadresse:  
 Annalise Herren  
 Stockhornweg 10, Tel. 031 781 02 38

Jeden Montag, 15.30–16.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

### Lisnerhöck

Kontaktadressen:  
 Doris Loosli  
 Eigerweg 4, Tel. 031 781 23 30  
 Meieli Siegenthaler  
 Tel. 031 781 19 20

Jeden 2. Dienstag im Monat, 14–17 Uhr, im Gasthof Löwen Wichtrach.

### Ortsgeschichte Wichtrach

Kontaktadresse:  
 Peter Lüthi  
 Bergacker 3, Tel. 031 781 00 38

Zurzeit arbeiten wir an folgenden Themen:  
 – Führen des historischen Archivs;  
 – Durchführen von Interviews mit alten Wichtracherinnen und Wichtrachern;  
 – Geschützte Häuser in Wichtrach;  
 – Mitwirken bei der Rubrik «Geschichte und Geschichten im Dorf» in der Drachepost.

Neu: Hefte zur Geschichte Wichtrach siehe [www.wichtrach.ch](http://www.wichtrach.ch), Ortsgeschichte.

### Computeria

Kontaktadresse:  
 Albrecht Balsiger  
 Schulhausstrasse 50, Tel. 031 781 07 35  
[www.computeria-wichtrach.ch](http://www.computeria-wichtrach.ch)

Programm auf Anfrage oder im Internet.

### Kulturelle Anlässe/Besichtigungen

Kontaktadresse:  
 Ursula Kilchenmann  
 Chäsereiweg 14, Tel. 031 781 07 77

Programm auf Anfrage.

### Astronomie

Kontaktadresse:  
 Martin Mutti  
 Stockerenweg 1, Tel. 031 781 33 60

Programm auf Anfrage.

### Bootsfahrten

Kontaktadresse:  
 Alfred Rindlisbacher  
 Bahnhofstrasse 24, Tel. 031 782 06 54  
[ra.rindlis@bluewin.ch](mailto:ra.rindlis@bluewin.ch)

Ab Mai 2010: Segelturns auf dem Thunersee. Flussschiffreise: 28.8.–11.9. Irland/Shannon

### English Conversation

Kontaktadresse:  
 Barbara Hoskins-Cross  
 Stadelfeldstrasse 17, Tel. 031 781 13 27

Jeden 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr bei Barbara Hoskins-Cross.

### Jassen

Kontaktadresse:  
 Ernst Baumann  
 Gassacher 1, Tel. 031 781 04 36

Alle Monate, am Mittwoch, jeweils 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Wichtrach.

**Wer ist Seniorin/Senior?** Generell sprechen wir dabei Frauen und Männer ab 60 Jahren an. Wie bei allen Grenzwerten ist auch dieser Wert mit Vorbehalt «zu geniessen». Die Aktivitäten sind frei zugänglich. Personen, die bei den Kontaktpersonen «gespeichert» sind, werden normalerweise angeschrieben. **Neue Interessenten melden sich bei der jeweiligen Kontaktadresse.**  
**Achtung:** Wo nötig, muss zur Deckung der direkten Kosten eines Anlasses ein Beitrag erhoben werden (Reisekosten, Eintritte usw.).

## Verschiedene Angebote für Seniorinnen und Senioren

### Hilfe und Pflege zu Hause

**SPITEX Aare-Gürbetal, Stützpunkt Wichtrach**

**SPITEX-Dienste, Tel. 031 722 88 88:**  
 – Grund- und Behandlungspflege  
 – hauswirtschaftliche Leistungen  
 – Mahlzeiten (vakuumverpackt)

**Rotkreuzfahrtdienst:**  
 Am Vortag melden bei Vreni Seifriz, Tel. 031 781 09 24 wenn nicht erreichbar Vreni Christen, Tel. 031 781 28 75

### Rotkreuzfahrtdienst Leistungen 2009

Anzahl Aufträge: 520  
 Anzahl Fahrten: 1'010 (Hin- und Rückfahrten)  
 Total gefahrene Kilometer: 14'604  
 Totale Einsatzzeit: 871 Stunden  
 Anzahl eingesetzte Fahrerinnen: 4  
 Anzahl eingesetzte Fahrer: 7

### Pro Senectute

**Kontaktadresse:**  
 Pro Senectute Emmental-Oberaargau  
 Chisenmattweg 32, 3510 Konolfingen  
 Telefon 031 790 00 10  
[www.pro-senectute.region-eo.ch](http://www.pro-senectute.region-eo.ch)  
[www.senioren-info.ch](http://www.senioren-info.ch)



## Frauenverein Wichtrach

**Kontaktadresse:**  
 Corina Reber, Tel. 031 781 08 64  
[info@frauenverein-wichtrach.ch](mailto:info@frauenverein-wichtrach.ch)  
[www.frauenverein-wichtrach.ch](http://www.frauenverein-wichtrach.ch)

**Seniorenessen:** Jeden 3. Mittwoch im Monat, 12 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wichtrach  
 Preis: Fr. 13.– pro Person  
 Auskunft und Anmeldung:  
 Alice Stettler,  
 Tel. 031 781 22 05 oder 079 293 27 12,  
 Susanne von Gunten,  
 Tel. 031 781 08 53 oder 079 603 12 00

**Mahlzeitendienst:** Siehe SPITEX-Dienste

**Besuchsdienst:** Dies ist ein gemeinsames und unentgeltliches Angebot des Frauenvereins Wichtrach und der Reformierten Kirchgemeinde. Wir besuchen Menschen auf ihren Wunsch, die krank, behindert, einsam oder alleinstehend sind, sich in einer Belastungssituation befinden oder einen hohen Geburtstag feiern dürfen.  
 Auskunft:  
 Christina Wegmüller, Tel. 031 781 44 23

**Brockenstube** (in der Zivilschutzanlage Stadelfeldstrasse 20): Jeden 1. Samstag im Monat, 13.30–16 Uhr.  
 Auskunft:  
 A. Läubli, Tel. 031 781 13 63



8. Juni 2010: Seniorenausflug auf die Vue des Alpes  
 Zahlreiche reiselustige Seniorinnen und Senioren genossen die vom Frauenverein organisierte Reise in den Jura und das Zvieri im Hôtel La Vue des Alpes.  
 Bilder: Vreni Schulz

## Erika Haldimann hat sich verabschiedet



Nach 16 Jahren im Team «Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren» hat sich Erika Haldimann verabschiedet. Was mit 30 bis 35 Mittagessen angefangen hatte, ist zu einem monatlichen Treffen mit 70 Personen angewachsen. Erika Haldimann hat den Anlass mitgetragen, Ideen eingebracht und dank ihrer fröhlichen, humorvollen Art viel zur gemütlichen, heiteren Atmosphäre beigetragen. Im Namen der Seniorinnen und Senioren und dem Helferteam danken wir Erika sehr herzlich und wünschen Gesundheit, Wohlergehen und alles Gute für die Zukunft. **zvg**

## Neueröffnung Coiffure Corinne



Am 24. April eröffnete Corinne Lehmann mit einem Apéro ihren neuen, stilvoll eingerichteten Coiffure-Salon am Eicheweg 8. Da ihr Geschäft nicht an einem Durchgangsort steht – der Eicheweg befindet sich im Oberdorf in der Region Dürrmüli – kennt Corinne keine fixen Öffnungszeiten. Sie ist zeitlich sehr flexibel und bedient Damen und Herren ausschliesslich nach Vereinbarung, dabei sind auch Abendtermine möglich.

Wir wünschen Corinne Lehmann mit ihrem Geschäft viel Freude und Erfolg. **hs**

## Wir gratulieren



**Andreas Stucki**

Unser Finanzverwalter hat die Zusatzausbildung zum Gemeindefinanzverwalter als Klassenbesten abgeschlossen.



**Nicole Rolli**

Nach ihrer Verwaltungslehre in Wichtrach hat Nicole nun auch die mehrjährige Ausbildung zur Finanzverwalterin mit gutem Resultat abgeschlossen.

**Peter Lüthi**

## LESERBILD

### Keine Klo-Ente, aber ein Klo-Büsi

umschreibt die Einsenderin das Bild. Die Katze Schnuggi ist 14-jährig und hat nun mit dieser Mode angefangen: Sie löscht ihren Durst neuerdings am liebsten in der Klo-Schüssel.



Marianne Pauchard, Niesenstrasse, Wichtrach



**15. März:**

**Der Bahnhof erhielt einen neuen Biletautomaten**

Nachdem die Bahnstrecke Bern–Thun seit längerem von der BLS betrieben wird, wurde nun der alte Biletautomat der SBB durch ein neues Modell der BLS ersetzt, sehr zur Zufriedenheit der Kundschaft. **Bild Thomas Feuz**



**Im Rückspiegel**

## Wichtracher Chronologie



**27. März:**

**Die Pfadfinder konnten ihr neues Heim einweihen**

Die Pfadibewegung «Chutzen», in der auch zahlreiche Jugendliche aus Wichtrach aktiv mitwirken, hat ein neues Heim. Das schmucke Gebäude konnte in Münsingen nahe dem Parkbad eingeweiht werden. **Bild zvg**



**12. Mai:**

**Grossaufmarsch beim Krokus-Konzert im «Sagibach»**

Das Interesse war riesig, das Verkehrsaufkommen gewaltig und die Begeisterung gross: Die Altkrocker der Band Krokus sorgten in der randvollen Sagibachhalle bei ihrem Konzert für eine tolle Stimmung. **Bild BZ**



**29. Mai:**

**Wichtracherinnen und Wichtracher im Fernsehstudio**

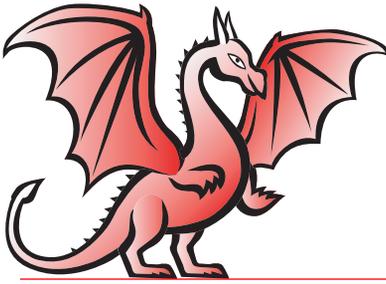
Wichtracherinnen und Wichtracher nahmen die Gelegenheit wahr und an dem vom Frauenverein organisierten Besuch des Fernsehstudios teil. Sie sahen in Zürich eine Aufzeichnung von «Deal or no Deal». **Bild Vreni Schulz**



**16. Juni:**

**WBG Aarhus organisiert Public Viewing im Pingi**

Gross und Klein feierten im Pingpong-Hüsli den sensationellen Sieg der Schweizer Fussball-Nati über Spanien. Auch für die nächsten Spiele der Schweiz ist in der Fuhren gemeinsames Mitfiebern angesagt. **Bild M. Bachmann**



## Was isch los?

### Frauenverein

Mittwoch, 18. August:  
**Seniorenessen** im Kirchgemeindehaus.  
Weiteres Datum: Mittwoch, 15. September.

Dienstag, 31. August:  
**Vereinsreise.**

### Gemeinde

Donnerstag, 24. Juni:  
**Gemeindeversammlung** in der Mehrzweckhalle.

Sonntag, 4. Juli:  
**Empfang der Schützen** vom Eidgenössischen Schützenfest beim Schulhaus am Bach oder auf dem Dorfplatz.

Sonntag, 1. August:  
**Bundesfeier** bei der Landi.

### Kirche

Sonntag, 27. Juni:  
**Gottesdienstsingen** mit dem Kirchenchor in der Kirche.  
Weiteres Datum: Sonntag, 12. September.

### Samariter

Samstag, 21. August:  
**Globi-Kurs** in der Zivilschutzanlage Stadelfeld.

Freitag/Samstag,  
10./11. September:  
**Notfälle bei Kleinkindern**, Kurs in der Zivilschutzanlage Stadelfeld.

### Sport

Sonntag, 29. August:  
**Rundenlauf** der Eishockey-Nachwuchsbewegung Dragon in der Eishalle Sagibach.

Donnerstag bis Samstag,  
16. bis 18. September:  
**Feldschlösschen-Cup**, 1.-Liga-Eishockeyturnier in der Eishalle Sagibach.

### Unterhaltung

Mittwoch, 7. Juli:  
**Jazz-Abend** im Zentrum Kreuzplatz.

Freitag/Samstag, 30./31. Juli:  
**Sommerfest** des EHC Wiki im Thalgut.

Freitag bis Sonntag,  
20. bis 22. August:  
**75 Jahre Jodlerklub Zytrösli**, Jubiläumsveranstaltung in der Mehrzweckhalle.

### Verschiedenes

Freitag bis Sonntag, 2. bis 4. Juli:  
**Agility**, Schweizer Meisterschaft in der Eishalle Sagibach.

Samstag, 4. September:  
**Offenes Singen** im Kirchgemeindehaus.

## Aktive Wichtracher Geschäfte



Der 24. und 25. April waren die «Tage der offenen Gärtnereien». Bühlers und Liebis präsentierten nicht nur ihre vielfältigen Pflanzensortimente, sondern sorgten auch für das leibliche Wohl ihrer Kunden. An den gleichen Tagen zogen die Leute in Scharen an das Frühlingsfest der Landi. Am 7. und 8. Mai empfing Steiner Haustechnik Interessierte zum Grill-Event mit Festwirtschaft. *hs*



### Uf widerläse

Wir möchten die Vereine und Organisationen bitten, Veranstaltungsdaten rechtzeitig an folgende Adresse zu liefern:  
Gemeindeverwaltung Wichtrach,  
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Die 25. Ausgabe der «Drachepost» wird Ihnen Mitte September 2010 zugestellt. Redaktionsschluss für die Nummer 25 ist der 20. August 2010.